Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1900

50 (1.3.1900) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 Mal. Mittagausgabe. Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße Ecke nächst der Kaiserstraße.

Brief- u. Telegramm-Adresse: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug: Im Verlage abgeholt: 50 Pfg. monatlich. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 1.80. Auswärts durch die Post bezogen ohne Zustellgebühr: M. 1.50. Frei ins Haus M. 2.—.

Einzelne Nummern 5 Pf. Doppelnummern 10 Pf.

Anzeigen: Die Petitzeile 20 Pfg. (Lokal-Anzeigen billiger) die Reklamezeile 50 Pf.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nrn. „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nrn. „Courier", Anzeiger für Landwirthschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, monatlich mehrere „Verloosungslisten", jährlich 1 Wandkalender, 1 Sommer- und 1 Winter-Fahrplanbuch, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 32 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigenthum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Theil Albert Herzog, für den Anzeigen-Theil A. Rinderspacher, sämmtlich in Karlsruhe.

Rotationsdruck.

Notariell begl. Auflage 22,656 Expl.

In Karlsruhe und Umgebung über 12 000 Abonnenten.

Nr. 50. Post-Zeitungsliste 818. Karlsruhe, Donnerstag den 1. März 1900. Telephon-Nr. 86. 16. Jahrgang.

Die Kapitulation Cronje's und seiner Truppen.

London, 27. Febr. **Amtliche Meldung. Lord Roberts meldet aus Paardeberg vom 27. ds. Mts., 7 Uhr 45 Min vormittags: General Cronje hat heute Morgen bei Tagesanbruch kapitulirt. Cronje ist jetzt Gefangener in meinem Lager. Der Effektivbestand seiner Truppen wird später mitgetheilt werden. Ich hoffe, daß die Regierung Ihrer Majestät das Ereigniß, welches sich am Jahrestag der Schlacht am Majuba ereignete, als ein befriedigendes ansehen wird.**

Die Meldung von der Waffenstreckung Cronjes und seiner tapferen Schaar, die wir gestern Nachmittag noch durch Anschlag und Vertheilen von Extrablättern verbreiten konnten, sie ist also eine unumstößliche Wahrheit. Der Burenheld, der so trotzig mit seinen Getreuen sich gewehrt, er hat sich in die englische Gefangenschaft begeben müssen. Sein Heerhaufe, zusammengedrängt auf einen kleinen Raum, tagelang dem fürchterlichsten Feuer der englischen Geschütze auf das Erbarmungsloseste ausgesetzt, er war schließlich rettungslos verloren und nur als eine nutzlose Opferung wackerer Menschenleben mußte sich zuletzt, als jede Möglichkeit auf Durchbruch mit Waffengewalt oder auf Entsatz durch die befreundeten Truppen schwand, das weitere Ausharren der kleinen Burenmacht erweisen. Die „Köln. Ztg." begleitet die Nachricht von der Waffenstreckung Cronje's, die von der ganzen civilisirten Welt mit einem gewissen Schauer der Tragik empfunden werden wird, mit folgenden Auslassungen:

Der zähe und heldenmüthige Widerstand, den Piet Cronje am Modderfluß in seiner belagerten Wagenburg der britischen Uebermacht geleistet hat, ist vergeblich gewesen; wenn es wahr ist, daß sich westlich von Bloemfontein ein Burenheer sammelt, um ihm zu Hilfe zu eilen, so kommt es zu spät: am Morgen des 27. Februar, am Jahrestage der britischen Niederlage auf dem Majubaberge, hat Cronje sich mit seinen Truppen auf Gnade und Ungnade ergeben müssen. Wenn die Umstände es zuließen, daß ihm in diesen Tagen der Einschließung bei Koodoosrand derartige geschichtliche Erinnerungen in den Sinn kamen, so ist schon allein dieses Datum ein Beweis, daß Cronje nur der bittersten Noth gehorchte, als er die Waffen streckte, den ohne unerbitterlichen Zwang hätte der Sieger von Krügersdorp dem leidenschaftlich gehaßten Feinde nicht die Genugthuung bereitet, daß er gerade an dem burischen Ehrentage von Majuba die Niederlage auswetzen konnte, bei der Sir George Colley 1881 in den Drakensbergen den Tod fand. Für Lord Roberts ist dieses an sich ja freilich bedeutungslose Zusammentreffen auch eine persönliche Genugthuung. Er war es bekanntlich auch damals, den nach dem Tage von Majuba die britische Regierung hinaussandte, um den Krieg gegen die Buren zu führen; aber als er am Cap landete, hatte Gladstone bereits mit ihnen seinen Frieden gemacht, einen faulen Frieden, der den Keim neuer Verwicklungen in sich trug und den im Grunde seines stolzen Herzens jeder rechte Brite als unerträglichen Stachel empfand. Somit bedeutet für Roberts die Aufgabe, die ihm jetzt in Südafrika zufällt, die Fortsetzung und Vollendung der Sendung, die vor 10 Jahren ohne sein Zuthun und gegen seinen Willen scheiterte.

Mit der Bezwingung Cronjes hat Feldmarschall Roberts einen vollen und glänzenden Erfolg erfochten, der durch die Art und Weise, wie er den taktischen Fehler, infolgedessen es Cronje ermöglicht wurde, von Magersfontein nach Osten zu entkommen, wett machte, nur noch näher ans Licht gerückt wird. Da im Kriege mehr noch als sonst im Menschenleben der Erfolg allein entscheidet, so muß nun auch das mehrfach geäußerte Bedenken, daß die Wahl der langen Bahnstrecke vom Kap bis Kimberley als einzige Rückzugs- und Verbindungslinie sein Unternehmen gefährden könne, vor der Erwägung zurücktreten, daß der entscheidende Sieg bei Koodoosrand diesen Nachtheil, der bei einem Mißerfolge freilich alsbald in die Erscheinung hätte treten müssen, nunmehr aufhebt. Vielleicht aber hatte Lord Roberts — und wenn von ihm in diesem Kriege die Rede ist, hat man sich stets den Namen seines Generalstabschefs Kitchener stillschweigend hinzuzudenken — auch für diesen Fall gegen die Möglichkeit eines Anschlags auf seine rückwärtige Verbindung Vorsorge getroffen, denn wenn auch anfangs der unbefangene Beurtheiler unter dem Eindruck der vielfachen Erfahrungen dieses Feldzuges das Lob der Maaßnahmen des Marschalls Roberts unwillkürlich dämpfte, so haben sie doch jetzt die Probe bestanden, und es hieße wider besseres Wissen ungerecht werden, wollte man mit der Anerkennung zurückhalten. Es ist nicht die Zahl allein, die Lord Roberts den Erfolg gesichert hat, denn schon sein Vorgänger im Oberbefehl, Sir Redvers Buller, hätte dieselbe Truppenmacht in seiner Hand vereinigen und an einem Punkte einsetzen können, wenn ihn nicht das Bestreben, alles zu decken, dazu verführt hätte, alles preiszugeben. In das Chaos der verzettelten Kräfte und der auseinander gerissenen Verbände mußte Lord Roberts nach seiner Ankunft am Kap erst Ordnung bringen; es galt, das Transportwesen zu organisiren, damit größere Truppenmassen nicht wie bisher gezwungen waren, ängstlich an den Eisenbahnen zu kleben; die Lage auf den verschiedenen Kriegsschauplätzen und die Vorzüge und Nachtheile der einzelnen Anmarschstraßen waren eingehend zu prüfen, wobei neben militärischen Rücksichten sich auch noch Gründe politischer Art aufgedrängt haben mögen, und schließlich war auch noch der Stimmung in den weiten Gebieten der britischen Kolonieen Rechnung zu tragen und der Riß zu überbrücken, den er als bedenkliche Spaltung zwischen den aktiven Truppen und den sehr brauchbaren landeskundigen Freiwilligen vorfand. In den rein militärischen Maaßnahmen hat er zweifellos in Lord Kitchener einen Berather und Organisator des Sieges an der Seite gehabt, der ihm die größte Last von den Schultern nahm, aber man darf annehmen, daß die mit feinem Taktgefühl umkleidete politische Klugheit, womit er die schwierigen örtlichen Fragen angriff, Lord Roberts eigener Initiative entsprang. Er umgab sich mit einer Leibgarde von Kolonisten, die sich zu freiwilligem Kriegsdienst gemeldet hatten, er machte den angesehenen Großgrundbesitzer am Kap Herrn Brabant zum General, er lieh den Ortskundigen ein williges Ohr, erwiderte geschickt auf die amtlichen Beschwerden der beiden Republiken und appellirte unter Berufung auf die „von äußeren Einflüssen bewirkte Verführung" an das starke Heimathsgefühl der Oranjer, damit sie vom Kriege abständen. Als Einbruchstelle in den Freistaat wählte er nicht, wie fast allgemein angenommen wurde, den Norden der Kapkolonie, sondern die Westgrenze der Oranje-Republik. Diese Wahl sicherte ihm unbedingt den politischen Erfolg, den der Entsatz Kimberleys, der Diamantenstadt und des Wohnsitzes des Herrn Rhodes, ihm gebracht hat. Auch jetzt noch hätte Cronje, wie die Ereignisse sonder Zweifel festgestellt haben, ihn um den militärischen Erfolg betrügen können, wenn er sich nicht an seine Vorräthe und seine Geschütze geklammert hätte; diesem „wenn" jedoch steht das „aber" der Thatsache gegenüber und diese Thatsache ist die Vernichtung des burischen Feldheeres durch die menschenwürdigste und doch zuverlässige Form der Gefangennahme.

Während so Lord Roberts, „der Niebesiegte", auf dem Wege ist, zum Abgott seines Volkes emporzuschnellen, wandert Cronje, dem bisher seine Landsleute ebenfalls diesen Ehrentitel zulegten, der Held von Krügersdorp, der den Raubanfall Jamesons abschlug, der wortkarge Haffer der Briten, der die Seele des burischen Freiheitskampfes war, gesenkten Hauptes in die Gefangenschaft. Der einzige Trost, der ihn begleitet, ist, daß er das Unmögliche möglich gemacht, daß er geleistet, was Menschenkraft und Menschenwille zu leisten vermögen und daß er selbst noch in der Niederlage die Achtung der Welt erzwungen hat. Er darf versichert sein, daß er auch in Lord Roberts einen Sieger findet, der einen Tapfern wie er nach Gebühr zu würdigen wissen wird, und wenn auch jetzt die Würfel gegen ihn gefallen sind, so wird es doch noch einmal in der Geschichte offenbar werden, was er und seine Getreuen für ihr so heiß umstrittenes Vaterland gewirkt haben. Zwar werden die Buren, wenn sie bisher noch der Erwartung lebten, daß eine Einmischung von außen den Briten Halt gebieten werde, nach dem gestrigen Gedenktage von Majuba wohl selbst diese Hoffnung als eitel fahren lassen, aber für die Engländer ist dieser Feldzug trotzdem eine Offenbarung der Zukunft, ein Fingerzeig für die Politik, die ihnen, wenn nicht die Achtung vor der heldenmüthigen, aus dem starken Freiheitsdrange entspringenden Widerstandskraft dieses Volkes, so hoch die Klugheit vorschreibt. Geht die Bezwingung der Buren in demselben Schrittmaße, das bis jetzt Lord Roberts eingehalten, weiter, so tritt an England die schwierigste Aufgabe dieses Feldzuges heran: seine politische Lösung und erst die Art, wie es dieser Aufgabe gerecht zu werden versteht, wird darüber entscheiden, wer nicht für den Augenblick, sondern endgiltig Herr ist in Südafrika.

Deutscher Reichstag.

= Berlin, 27. Februar.

Am Bundesrathstische Kriegsminister von Goßler und Staatssekretär Nieberding.

Zweite Berathung des Militär-Etats. Extraordinarium.

Eine Reihe von Titeln wird debattelos angenommen.

Referent Bachem berichtet über die Verhandlung in der Kommission.

Bei dem Titel „Erweiterung des Bekleidungsamtes" des dritten Armeekorps in Spandau fragt Abg. Böckel (Ant.), welche Erfahrung die Armeeverwaltung mit ausländischen Gerbstoffen gemacht habe.

Generalmajor v. Heering bezeichnet die Erfahrungen als ungünstig.

Abg. Möller-Duisburg (natl.) vermuthet, daß diese ungünstigen Erfahrungen weniger von der Art der Gerbstoffe, als vielmehr von der Art des Gerbens herrühren.

Der Titel „Neue Kasernen" für fahrende Feldartillerie in Küstrin, erste Rate 200,000 M. ist von der Kommission gestrichen.

Es liegen Anträge Büsing, Levetzow und Genossen und Eickhoff vor, welche den Titel bewilligen wollen.

Abg. Bachem (Ctr.) berichtet, daß die Kommission bei ihrem Beschluß dafür gehalten habe, daß der Platz seiner sonstigen Lage wegen zu ungesund für eine Kaserne sei.

Abg. v. Levetzow (kons.) hält den Platz für durchaus geeignet.

Abg. Eickhoff (freis.) schließt sich dem Vorredner an. Die gesundheitlichen Verhältnisse in Küstrin seien durchaus befriedigend.

Abg. Büsing (ntl.) wird mit seinen Freunden für den Antrag stimmen.

Abg. v. Roon (kons.) tritt für den Kommissionsbeschluß ein.

Badischer Geschichtskalender.

(Nachdruck verboten.)

1. März:

1671 Markgraf Leopold Wilhelm von Baden-Baden †. (Sein Wahlspruch war: „pro Caesare mori vivere est").
1785 Erbprinz Karl, Sohn Karl Friedrichs †.
1826 Geh. Rath Weinbrenner. Erbauer vieler monumentaler Gebäude in Karlsruhe, †.
1848 Hecker faßt im Landtag die Wünsche des Volks in 12 Punkte zusammen.
1853 Abänderung der landesh. Verordnung vom 30. Januar 1830 über die Stellung der katholischen Kirche in Baden.
1871 Die deutschen Truppen ziehen in Paris ein.

Im Schatten der Nacht.

Roman von F. Arnefeld.

(Nachdruck verboten.)

In der von einem großen Garten umgebenen eleganten Villa des Doktor Arnold Formey wehte jene schwere, athembeklemmende Luft, die aus dem Zusammenströmen der Düfte von Räucherwerk, einer großen Masse zum Theil schon welkender Blumen, brennender Wachskerzen und harzreicher Nadelhölzer entsteht, dem Allem sich noch ein ganz leiser Hauch der Verwesung beimischt. Eine lange, drückende Stille lag über dem Hause, aus welchem man am Morgen unter sehr zahlreicher Begleitung die Herrin getragen und auf dem nahe desselben gelegenen Johannisfriedhof zur letzten Ruhe bestattet hatte.

In dem mit Geschmack und Eleganz eingerichteten Salon, in welchem die Leichenfeier stattgefunden, standen sich am späteren Nachmittag desselben Tages zwei Männer in ziemlich schroffer Haltung gegenüber. Der Gatte der Verstorbenen und ihr Sohn aus erster Ehe, der junge Arzt Doktor Georg Lezius.

„Warum haben Sie mich nicht davon benachrichtigt, welcher Verlust mich betroffen?" fragte Georg, und seine tiefe, wohlklingende Stimme bebte in nur schwer verhaltenem Zorn.

„Der Tod Deiner armen Mutter ist so plötzlich eingetreten! ich war — nein, ich bin völlig betäubt von dem Schlage, welcher mich betroffen!"

Doktor Formey sagte Dies weich und klagend und griff gleichzeitig mit beiden Händen nach dem Kopfe, als fiele es ihm noch jetzt schwer, seine Gedanken zu sammeln. Er war ein Mann noch in den besten Jahren, Haar und Bart schwarz, ohne die leiseste Beimischung von Grau, völlig wohlerhaltene Zähne, die Augen grüngrau, schmal geschlitzt, die Gestalt mittelgroß und sehnig.

„Meinen Sie wirklich, daß ich dies als Entschuldigung gelten lassen werde?" fragte Georg, indem er seine hochgewachsene Gestalt noch höher aufrichtete. Aus seinen großen grauen Augen schoß ein Blick auf den Stiefvater, vor welchem dieser in sich zusammenzusinken schien.

„Ich wußte ja nicht, wo Du Dich befandest," entschuldigte der Verwittwete sich mit noch leiserem Ton, und sein Auge suchte scheu den Boden.

Jetzt lachte Georg kurz und schneidend auf; seine weichen, ernsten Züge wurden finster und streng, und er entgegnete: „Sie wußten es nicht? — Ich hatte ja meiner Mutter Mittheilung davon gemacht, wohin ich reiste und welchen Zweck diese Reise hatte."

Dr. Formey zuckte die Achseln. „Die Verblichene hat mir davon Nichts gesagt — es dürfte Dir nicht unbekannt sein, daß Dein Name zwischen uns in der letzten Zeit nie genannt ward."

Das Zucken der schön geschwungenen, von einem weichen, goldblonden Bärtchen beschatteten Lippen des jungen Arztes verrieth, daß ihm eine sehr scharfe Antwort auf denselben schwebte, aber er bezwang sich noch einmal. Wie um sich zu beruhigen, strich er mit der Hand über die Schläfen und das kurzgeschnittene blonde Haar und erwiderte gelassen: „Sie hätten meinen Aufenthalt in meinem Hause leicht erfahren können."

„Ich habe in der Verwirrung daran nicht gedacht."

„Nicht daran gedacht! Nicht daran gedacht, den Sohn zu benachrichtigen, daß die Mutter auf der Bahre liegt!" schrie Georg voll Entrüstung auf.

„Und wenn ich daran gedacht hätte," fuhr Dr. Formey fort, „hätte ich glauben können, daß einem Sohn, der sich um die lebende Mutter so wenig gekümmert hatte, etwas daran liegen könne, bei der Bestattung der Todten zugegen zu sein?"

„Herr!" stieß Lezius voll Wuth hervor und machte eine Bewegung, als wolle er sich an dem Stiefvater vergreifen.

Der Doktor wich erschrocken einen Schritt zurück.

Mit einem tiefen Athemzuge fuhr Georg nach einer kleinen Weile, wieder etwas ruhiger geworden, fort: „Es steht Ihnen schlecht an, mir Vorwürfe zu machen, Ihnen, der Sie sich zwischen Mutter und Sohn gedrängt — das schönste, innigste Verhältniß zerstört haben!"

„War es meine Schuld, daß Du Dich gegen die Mutter auflehntest — daß Du, ein unreifer Knabe, Dir anmaßtest, sie zu meistern — daß Du Dir in ihre heiligsten Rechte Eingriffe erlauben wolltest?" fragte Formey. In seinen Augen leuchtete eine eigenthümliche Glut auf.

Wenn ich als unreifer Knabe auch nicht genau gewußt, was ich that, so folgte ich damals einem unwiderstehlichen Instinkt, und der Verlauf der Dinge hat es leider nur sehr bewiesen, wie Recht ich hatte. Aber selbst wenn ich damals gefehlt, so haben Sie das schlau genug benutzt, um das momentane Zerwürfniß zwischen meiner Mutter und mir zu einem dauernden zu machen. Erst — doch genug davon, wozu sich heute bei diesen Erörterungen aufhalten? Bleiben wir bei der Gegenwart stehen! Sie hätten in meinem Hause Sie hätten von dem mich während meiner Abwesenheit vertretenden Kollegen erfahren können, wo ich mich befand; Sie haben diesen meinen Vertreter nicht zugezogen, als meine Mutter erkrankte; haben Sie ihn absichtlich fern gehalten?"

„Ich habe Dr. Schwerner, unseren Hausarzt rufen lassen, und ich hoffe, Du willst ihn nicht beleidigen," erwiderte Formey, auf dessen Stirn sich eine tiefe Falte gebildet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Generalmajor v. Heering führt aus: Der Baugrund sei völlig geeignet. Auch vom militärischen Standpunkte sei der Platz günstig.

Die Anträge werden darauf angenommen und der Titel bewilligt.

Der Titel 53, 90 000 Mk. für die Garnisonskirche in Breslau, wird dem Antrage der Kommission gemäß gestrichen.

Bei Titel 74 „Neubauten in Bruchsal" werden gemäß dem Antrag der Kommission 285 000 Mk. abgesetzt.

Bei Titel 178 „Truppenübungsplatz bei Hagenau" versichert auf eine Anfrage des Abg. Baron de Schwind der Generalmajor v. Heeringen, daß bei Geländeankäufen der Bevölkerung gegenüber möglichst schonend vorgegangen werde.

Der Titel wird bewilligt; ebenso der Rest des Ordinariums.

Bei Titel 4 des Extra-Ordinariums „Festungsbauten" weist der Abg. Gröber auf das rapide Anwachsen der Forderung für diesen Titel hin. Er wünscht Erklärungen darüber, ob die Forderungen in demselben Tempo weiterwachsen sollen.

Kriegsminister v. Goßler führt aus: Die allgemeinen Verhältnisse Deutschlands und die Zunahme der Bevölkerung zwingen, auf ein festes Festungsprogramm überzugehen. Der Minister bittet dringend, dieses Jahr die Position zu bewilligen. Er kann erklären, daß das Anwachsen derselben in solcher Höhe sich nicht wiederholen würde. Derartige Ausgaben werden künftig auf das Ordinarium übertragen werden können.

Das Extra-Ordinarium wird ohne weitere Debatte bewilligt, die „Einnahmen" genehmigt, die von der Kommission beantragten Resolutionen angenommen, und die Petitionen nach den Anträgen der Kommission erledigt.

Es folgt die erste Berathung des Gesetzentwurfes, betr. die Bestrafung der Entziehung der elektrischen Arbeit.

Abg. Esche (nat.-lib.) hält den Gesetzentwurf für sehr nothwendig. Er macht einzelne Ausstellungen und beantragt Kommissionsberathung.

Abg. Müller-Meiningen (fr. Volksp.) bedauert, daß ein Spezialgesetz gemacht würde und dann die Materie nicht vollständig behandelt wird. Der Gegensatz zwischen dem § 1 und 2 wäre nicht scharf genug. Redner schließt sich dem Antrage auf Kommissionsberathung an.

Abg. Gröber (Ctr.) bemängelt die Ausdrücke „Entnahme" und „Zueignen", die nicht paßten. Wenn man schon die Elektrizität nicht als körperliche Sache ansehen wolle, obwohl sie unter Umständen sehr wohl sinnlich wahrnehmbar wäre.

Abg. Stadthagen (Soz.) bemängelt den Eindruck „Elektrische Arbeit".

Sodann wird der Gesetzentwurf einer 14gliedrigen Kommission überwiesen.

Das Haus erledigt Petitionen, die zur Erörterung im Plenum ungeeignet sind.

Die Petitionen betr. die Erhöhung des Zolles für Buchdrucker-Maschinen werden als Material überwiesen.

Die Petitionen betr. den Bau einer Eisenbahnlinie in Elsaß-Lothringen werden zur Kenntnißnahme überwiesen. Die Petitionen betr. Abänderung des Krankenversicherungsgesetzes werden als Material überwiesen. Ueber die Petitionen betr. die Gewährung einer Relittenrente wird zur Tagesordnung übergegangen. Die Petitionen betr. die Regelung des Grundstücks- und Hypothekenmaklerwesens werden als Material überwiesen. Ueber die Petitionen betr. die Abänderung des Bürgerlichen Gesetzbuches betr. das Familienrecht wird zur Tagesordnung übergegangen.

Ueber die Petitionen betr. die kommunale Besteuerung der Konsumvereine beantragt die Kommission Uebergang zur Tagesordnung.

Abg. Wurm (Soz.) befürwortet den Antrag der Sozialdemokraten, die Petitionen zur Berücksichtigung zu überweisen. Die kommunalen Umsatzsteuern in Sachsen, welche den Mittelstand vor den Konsumvereinen schützen sollen, seien für diese geradezu Erdrosselungssteuern. Warum lege man gerade dem Handel solche Steuern auf? Warum nicht dem Großgrundbesitz? Die Konsumvereine werden durch die Umsatzsteuern viel härter getroffen als die Waarenhäuser, weil der Umsatz viel leichter festzustellen ist.

Sächsischer Bundesrathsbevollmächtigter Fischer erklärt, die sächsische Regierung bezwecke mit der Umsatzsteuer einen Ausgleich zwischen den Vortheilen des Großbetriebes und den Nachtheilen des Kleinbetriebes. Eine Absicht der Erdrosselung der Konsumvereine sei keineswegs vorhanden.

Abg. Oertel (kons.) erklärt, er bekämpfe das Genossenschaftsleben; er sei insofern bestrebt, den Kleinbetrieb zu benachtheiligen. Der Großbetrieb sei bei der Landwirthschaft gerade weniger einträglich. Die Konsumvereine können bei 12 Prozent Reingewinn wohl 2 Prozent Steuern zahlen. Hoffentlich führt die sächsische Regierung die Umsatzsteuer als Landessteuer ein.

Hierauf wird die Weiterberathung vertagt.

Morgen Antrag Winterer (Els.) betr. den Diktaturparagraphen und der Antrag Küchly betr. Aenderung des Wahlgesetzes in Elsaß-Lothringen, sowie Fortsetzung der heutigen Berathung.

Schluß 5¾ Uhr.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

hd Der Kaiser hatte gestern, Dienstag, Vormittag im Auswärtigen Amte eine Besprechung mit dem Grafen Bülow und hörte später im Schloß die Vorträge des Chefs des Militär-Kabinets von Hahnke und des Chefs des Admiralstabes von Diederichs. Mittags nahm der Kaiser militärische Meldungen entgegen. Anläßlich der Wiederkehr des Hochzeitstages des Kaiserpaares wurde demselben Seitens der Offiziere des Haupt-Quartiers ein kostbares Blumen-Arrangement gespendet, welches General-Adjutant von Plessen überreichte.

hd Das preußische Abgeordnetenhaus setzte die erste Lesung des Gesetzentwurfes betreffend die Waarenhaussteuer fort. Die Vorlage ging an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

* * *

= **Berlin**, 27. Febr. Die Budgetkommission des Reichstags berieth heute den Flottenetat weiter. Sie bewilligte die Forderung für zwei neue und große Docks in Wilhelmshaven, sowie den damit zusammenhängenden Verzicht der Marine auf das neue Lloyddock in Bremerhaven. Im Verlaufe der Debatte begründete Staatssekretär Tirpitz die Dockforderungen mit Rücksicht auf die Schlagfertigkeit der Marine und rechtfertigte den Theilverzicht auf den Reichszuschuß an den Lloyd, weil deren Dock nur für die Kriegsschiffe insoweit gebaut sei, daß es im Kriegsfalle noch für die Marine verwendbar bleibe.

Oesterreich-Ungarn.

hd Aus Prag, 27. Februar, wird gemeldet: Die „Narodni Listy" konstatirt in ihrem Bericht über die politische Situation, daß die Majorität der Rechten des Abgeordnetenhauses in Folge der Haltung des Polenklubs zu bestehen aufgehört habe. — Beim Grafen Harrach fand eine Berathung von Mitgliedern der Rechten und der Mittelparteien des Herrenhauses statt, in welcher beschlossen wurde, daß sich das Herrenhaus ebenfalls an der Verständigung zwischen Deutschen und Tschechen betheiligen soll.

Frankreich.

* Der Gesundheitszustand des Kriegsministers Gallifet, der von einer Lungenentzündung befallen ist, hat sich etwas gebessert.

* Der Minister für die Kolonien erklärt, keine Nachricht von der Occupation von Tafilet zu haben, weil sie ein englisches Blatt mitgetheilt hat.

* Der „Matin" erfährt aus sicherer Quelle, daß der Schah von Persien beabsichtigt, in der ersten Hälfte des Monats Juli Teheran zu verlassen, um sich nach London zu begeben. Von da werde er zur Pariser Ausstellung, von dort nach Berlin, dann nach Petersburg gehen und über Astrachan und das Kaspische Meer nach Teheran zurückkehren. (Kln. Z.)

Amtliche Nachrichten.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums der Finanzen vom 20. Februar d. J. wurde Zollverwalter Gustav Haug in Reichenau auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste in den Ruhestand versetzt.

Badische Chronik.

* **Mannheim**, 27. Febr. Nicht weniger als 30 000 Personen sind im verflossenen Jahre von auswärts nach Mannheim gezogen. Dabei ist diese Ziffer jedenfalls als Mindestzahl zu betrachten, da immerhin zahlreiche vorübergehende Zuzüge nicht zur Meldung gelangen werden. Man wird der Wahrheit ziemlich nahe kommen, wenn man annimmt, daß Zu- und Wegzug 1899 etwa 40% der ganzen Bevölkerung betragen hat. Der Ueberschuß der Zuwanderung über die Abwanderung betrug 15 226 Personen, gegen 10 592 Personen im Vorjahre. Für die hiesigen Dienstboten sind die wichtigsten Rekrutirungsgebiete Württemberg und der Kreis Mosbach sowie der Kreis Heidelberg. Auf diese drei Gebiete entfallen allein schon mehr als die Hälfte aller zugezogenen Dienstmädchen.

(!) **Königshofen** an der Tauber, 26. Febr. Die diesjährige gemeinsame Schlußprüfung der Sanitäts-Kolonne der Militärvereine des Taubergauverbands wird nicht in Grünsfeld, sondern in Königshofen abgehalten, und zwar, wie von Seiten der Aerzte geltend gemacht wird, weil sich das Gelände für eine derartige Uebung in Königshofen besser eignet. Im verflossenen Jahre haben die Sanitäts-Kolonne Königshofen und Unterbalbach vor ihren Vorgesetzten gemeinschaftliche Prüfung abgehalten.

× **Bretten**, 27. Febr. Verflossenen Samstag ertönte an die wackere Sängerschaar des Gesangvereins Frohsinn der Ruf, seinen Mitgliedern einen fröhlichen Karneval zu bereiten. Der prächtige und geräumige Konzertsaal des Gasthauses zur „Stadt Pforzheim" war bis auf die letzten Plätze besetzt. Den Reigen eröffnete eine Abtheilung der Kapelle der Unteroffizierschule Ettlingen unter der persönlichen Leitung des in unserer Stadt beliebten Kapellmeisters Herrn Honrath. Die glücklich gewählten Männerchöre waren lobenswerthe Leistungen die dem Verein und seinem unermüdlichen Dirigenten Herrn Hauptlehrer Nagel alle Ehre machen. Die humoristischen Stücke bildeten den Glanzpunkt des Abends und ernteten alle ohne Ausnahme durchschlagenden Erfolg. Den Abschluß der komischen Szenen bildete die „Kneipp'sche Wasserkur" vorgeführt und inszenirt von Mitglied Hannich. Ein originelleres Stück wurde in unserem Verein wohl kaum schon gesehen und Herr Hannich wurde mit seinen Patienten mit stürmischem Applaus belohnt. Ueber alles Gebotene herrschte nur eine Stimme des Lobes. Es war eine wahre Lust und Freude sehen zu dürfen, wie das reichhaltige 15 Nummern umfassende genußreiche Programm ohne Pause in 2½ Stunden abgewickelt wurde.

× **Huchenfeld** (A. Pforzheim), 27. Febr. Auf dem Heimwege von der Geflügelausstellung in Buchenbronn verunglückte der 54 Jahre alte Bijoutier Wilh. König. Zwischen hier und Weißenstein kam er vom Wege ab und stürzte die 25 Meter hohe Wand des alten Steinbruchs an der Nagold hinunter, wo man ihn gestern mit gebrochenem Genick todt auffand.

n **Baden-Baden**, 27. Febr. Unter dem Vorsitz des Geistlichen Rathes Dekan Dr. Lender fand heute Vormittag eine Sitzung des Kreisausschusses in Gemeinschaft mit dem Sonderausschuß für die Kreishaushaltungsschule Bühl statt. Derselben wohnten die Regierungsvertreter Landeskommissär Geh. Oberregierungsrath Braun und Kreishauptmann Geh. Reg.-Rath Haape bei. Es gelangte der Voranschlag über Einnahmen und Ausgaben der Kreiskasse Baden für 1900 zur Berathung und Festsetzung. Zur Bestreitung des ungedeckten Aufwandes sollte die Erhebung einer Kreisumlage von 37 Pfg. pro 1000 Mark Steuerkapital vorgeschlagen werden. Die Prüfung an der Kreishaushaltungsschule in Bühl findet am 27. März und die Eröffnung des Sommerkurses am 1. Mai statt.

⚓ **Kappelrodeck** bei Achern, 27. Febr. Ein dankbares Motiv hatte sich die hiesige Einwohnerschaft zur Feier des Faschings 1900 gewählt und zwar wurde am Sonntag eine Schlacht zwischen Buren und Engländern in allen Einzelheiten dargestellt. Es fand dies allgemeinen Beifall.

r. **Wagshurst** (A. Achern), 26. Febr. Letzten Donnerstag, 22. Febr. veranstaltete der hiesige Kirchenchor eine humoristische Abendunterhaltung. Die einzelnen Nummern des gut gewählten Programms wurden mit großem Verständnisse und vollendetem Humor zum Vortrage gebracht, so daß ein wahrer Lachkrampf sich des zahlreich erschienenen Publikums bemächtigte. Auf allseitigen Wunsch sah sich der Kirchenchor veranlaßt, am Sonntag, den 25. Februar in den Räumen des Gasthauses zum Engel die zahlreich Versammelten durch eine zweite Aufführung zu ergötzen. Wiederholt waren die „vortragenden Künstler" gezwungen, sich auf der Bühne vorzustellen. Herr Pfarrverw. Schmidt widmete dem Kirchenchor für seine hervoragenden Leistungen Worte der Anerkennung und dankte besonders seinem eifrigen Dirigenten, Herrn Hauptlehrer Beiser.

⚙ **Ettenheim**, 27. Febr. In der gestrigen Generalversammlung des Vorschußvereins Ettenheim wurde festgestellt, daß der Umsatz in Einnahme und Ausgabe auf je 3,607,957 M. gestiegen ist. Dem Reservefonds wurde aus dem Reingewinn 2500 M. zugewiesen. An Dividenden werden 5 pCt. vertheilt.

n **Triberg**, 27. Febr. Gestern versuchte sich in einem Anfall von Geistesgestörtheit ein hier in Arbeit stehender Gießereiarbeiter aus Gutach bei Waldkirch zu erhängen, wurde aber noch rechtzeitig daran gehindert. Der Mann, der schon längere Zeit tiefsinnig ist, wurde alsdann nach der Irrenanstalt Illenau verbracht.

* **Furtwangen**, 27. Febr. Die Kollektivausstellung der Schwarzwälder Uhrenfabrikanten soll am 15. März gemeinsam von Triberg aus nach Paris befördert werden. Der Schwarzwald wird dorten würdig vertreten sein.

* **Maulburg** (A. Schopfheim), 27. Febr. Sonntag Nacht wurde auf dem Stationsamt eingebrochen und die Bahnkasse mit 21 Mark beraubt. Auch wurden die zum Semaphor führenden Drähte abgeschnitten.

* **Ueberlingen**, 26. Febr. Eine Anzahl von Grundbesitzern in Ueberlingen hat sich mit einer Eingabe an den badischen Landtag gewendet, die höhere Preise für die von den Unterzeichnern zur Bodenseegürtelbahn abgetretenen Grundstücke fordert.

Der Himmel im März.

Von Dr. Walter Bruhns.

(Nachdruck verboten.)

Der Beginn jeder neuen Jahreszeit ist in astronomischem Sinne immer von größerem Interesse, denn der Lauf der Sonne, der wir Lebenslicht und -Wärme verdanken, erreicht am Anfang einer jeden neuen Jahreszeit immer eine besonders hervorragende Station. So ist bei Frühlingsanfang die vom Winter zum Sommer anhaltende Zunahme der Tageslänge auf der Hälfte angekommen, d. h. es ist Tag- und Nachtgleiche, die Sonne ist ebensolange unter dem Horizonte, wie darüber. Am Himmel nimmt sie ferner zu Mittag einen Stand ein, der gerade in der Mitte liegt zwischen ihren mittägigen Erhebungen beim Beginn des Winters und des Sommers, und für alle Orte geht sie an diesem Tage gerade im Osten auf und im Westen unter. Sie tritt dann in das Zeichen des Widders, und zwar geschieht dies in diesem Jahre am 21. März 3 Uhr Morgens. Die Zunahme der Tageslänge von Tag zu Tag erfolgt in dieser Jahreszeit am raschesten und erreicht im nördlichen Deutschland während des März weit mehr als 2 Stunden. Die Tageslänge ist am 1. März an südlicher gelegenen Orten größer als an nördlicher gelegenen, und diese Verhältnisse haben sich am 31. März umgekehrt. Es spiegelt sich hier im kleinen Raum der Vorgang ab, der Jedem aus der Schule für die ganze Erde wohlbekannt ist. Zur Zeit des niedrigsten Sonnenstandes, also in unserem Winter, hat die südliche Halbkugel die längeren Tage, zur Zeit des höchsten Sonnenstandes aber, also in unserem Sommer, die nördliche Halbkugel. Die Entfernung der Erde von der Sonne beträgt etwas über eine Million Kilometer. Die Zeitgleichung, jene Vermittlerin zwischen unserer Sonne und unserer Uhrzeit, wird im März immer kleiner, d. h. es ist von Tag zu Tag immer weniger über 12 Uhr Ortszeit (also nicht Einheitszeit), wenn die Sonne genau im Süden eines Ortes steht.

Der Mond verbirgt sich, wie am Anfang des Februar, so auch beim Beginn des März, in den Sonnenstrahlen, denn er erscheint am 1. März Mitternacht 12 Uhr als Neumond. Seine Bewegung im Meridian ist eine aufwärts gerichtete, indem er täglich am Himmel höher emporsteigt und damit zugleich seine Sichtbarkeitsdauer verlängert. Inzwischen hat er am 8. März 7 Uhr Vormittags im Ersten Viertel gestanden, am 16. März 9 Uhr Vormittags als Vollmond geschienen und zur Zeit seines Ersten Viertels seinen höchsten Stand am Himmel erreicht. Beim Letzten Viertel am 24. März 7 Uhr Vormittags hebt er sich nur zu geringer Höhe empor, bis am 30. März 10 Uhr Abends wieder Neumond eintritt. Der Spielraum seiner Entfernung von der Erde ist nach beiden Seiten größer als im Februar: er kommt näher heran und rückt weiter ab. Die größte Entfernung wird am 15. März erreicht,, nämlich etwas über rund 400 000 Kilometer, während der Mond am 1. und dann wieder am 29. März sich in Erdnähe befindet, wo sein Abstand von der Erde nur rund 350 000 Kilometer beträgt.

Von den Planeten beurlaubt sich während des ganzen Monats der Mars und bliebt unsichtbar; alle andern sogen. „großen" Planeten sind unter zum Theil günstigeren Verhältnissen als in den Vormonaten zu sehen. Wir beginnen unsere Musterung mit dem Merkur, welcher anfangs ½ bis ¾ Stunden des Abends sichtbar ist, aber bald nach Mitte des Monats unsichtbar wird. Venus, welche Abendstern bleibt, geht immer später, zuletzt gegen 11 Uhr Abends im Nordwesten unter, sodaß die Dauer ihrer Sichtbarkeit noch bis auf vier Stunden anwächst. Venus kommt von allen Planeten der Erde am nächsten und erscheint am hellsten; ihre Dimensionen sind denen der Erde nahezu gleich, ihr Durchmesser beträgt 12 100 Kilometer. Die Venus hat kein eigenes Licht, sondern ist ein an sich dunkler Körper, der von dem auf ihn fallenden Sonnenlicht 0,6 zurückwirft. Die Helligkeit, in der uns Venus erscheint, hängt daher gleichzeitig von ihrer Entfernung von der Erde und von der Sonne ab. In ihrem größten Glanze zeigt sie eine ziemlich schmale Sichelgestalt. Jupiter geht am Ende des Monats schon um Mitternacht herum auf, die Dauer seiner Sichtbarkeit wächst auf 4½ Stunden an, und er ist ein schönes Beobachtungsobjekt. Jupiter ist der größte Planet unseres Sonnensystems und übertrifft an Masse und Volumen alle anderen Planeten zusammengenommen. Dem bloßen Auge fällt er durch sein rein weißes Licht auf. Bei seiner großen Entfernung von der Erde ist seine Verschiebung gegen die Fixsterne nur relativ gering, für das freie Auge aber im März fast überhaupt nicht zu bemerken. Er erhöht allmählich seinen Stand am Himmel etwas, im Ganzen gegen zwei Vollmondsbreiten. In seinem Laufe um die Sonne wird der Jupiter von fünf Monden begleitet, welche durch den Schatten des Hauptplaneten eine Anzahl Verfinsterungen erleiden, die auch im März von der Erde aus, freilich nur durch das Fernrohr, zu beobachten sind. Saturn geht gegen den 20. März in den früheren Morgenstunden auf und kulminirt am Ende des Monats bereits bis Sonnenaufgang, doch wächst die Dauer der Sichtbarkeit bei dem südlichen Stande des Planeten nur bis auf 2½ Stunden. Seinen Ort hat er in einer an sich schon nicht sternenarmen Gegend des Skorpions, und zwar links oberhalb des Antares, des hellsten Sternes im Skorpion. Der Saturn ist der zweitgrößte Planet unseres Sonnensystems, ist aber von der Erde noch viel weiter entfernt, als der Jupiter, denn seine geringste Entfernung von der Erde beträgt 1180 Millionen Kilometer. Für das bloße Auge erscheint er in mattgelbem Lichte. Bei Betrachtung mit dem Fernrohr zeigt sich, daß der Saturn von einem in der Ebene seines Aequators liegenden Ringe umgeben ist. Der Anblick des Ringes von der Erde aus wechselt je nach der Stellung, die der Planet in seiner Bahn hat. Bei jedem Umlauf des Saturn um die Sonne ereignet es sich zweimal, daß die Erde sich innerhalb der Ebene seines Ringes befindet. Von den Monden des Saturn kennen wir jetzt neun, von denen der letzte erst im August 1898 von dem amerikanischen Astronomen Pickering entdeckt worden ist.

Der Fixsternhimmel zeigt auch im März noch eine große Anzahl heller Sterne. Sein Bild gegen 10 Uhr Abends ist das folgende: Vom Großen Bären, der fast im Zenith steht, führt uns die Krümmung der drei den Schweif bildenden Sterne auf den Arkturus im Bootes und unter Beibehaltung dieser Krümmung auf die Spica in der Jungfrau; beide stehen am Osthimmel. Dem nordöstlichen Horizonte nahe flimmern Deneb im Schwan, ziemlich im Norden, und rechts davon Wega in der Leyer. Vom Schwan aus treffen wir in der Milchstraße heraufgehend die Cassiopeia und, ihrem Zeuge weiter folgend, die Capella im Fuhrmann. Gerade im Süden glänzt Regulus im Großen Löwen, zu dem uns von der Capella eine gerade Linie über die Zwillinge Castor und Pollux führt. Orion und Stier sind dem Westhorizonte nahe, Sirius im Großen Hunde dem südwestlichen; zwischen ihm und den Zwillingen treffen wir auf den Kleinen Hund im Procyon.

Aus den Nachbarländern.

⊙ **Herrenalb**, 27. Febr. Zur Feier des Geburtsfestes unseres Königs sammelten sich Vormittags vor dem Rathhause der Veteranen- und Kriegerverein, die staatlichen und städtischen Beamten zum gemeinschaftlichen Kirchgange. Während des darauf folgenden Frühschoppens im Hotel „Stern" toastete der Vorstand des Kriegervereins, Hotelbesitzer Hauber, auf den König. Das vortreffliche Abendessen war im „Gasthaus zum Waldhorn," wo Stadtschultheiß Beutter das Königshoch ausbrachte, Oberförster Fischer die Verdienste der Königin rühmte und der „Liederkranz" durch den Vortrag patriotischer Lieder die Festfeier verschönte. Ein von Stadtschultheiß Beutter an den König abgesandtes Glückwunschtelegramm fand huldvolle Erwiderung.

b. **Böblingen**, 27. Febr. Gestern Nacht stürzte sich in selbstmörderischer Absicht der verheirathete hier wohnhafte 23jährige Cigarrenfabrikarbeiter Friedrich Wagner von der Eisenbahnbrücke auf den letzten von Stuttgart kommenden Zug. Er fiel auf den letzten Wagen und erlitt schwere Verletzungen. Ob er mit dem Leben davonkommt, ist zweifelhaft.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 28. Febr.

* **Dem Reichsgerichtsrath Wielandt** wurde, wie der „Reichsanz." meldet, der Stern zum Rothen Adlerorden 2. Klasse mit Eichenlaub verliehen.

* **Kohlenausnahmetarife.** Auf die dieser Tage mitgetheilte Vorstellung der Handelskammer, die Kohlennoth betr., ist seitens der Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen nachstehender Bescheid ergangen: „Unsere Verwaltung ist nicht an Ausnahmetarifen zur Ausfuhr von Kohlen nach der Schweiz betheiligt, die auf einer niedrigeren Taxgrundlage als jene für den innerdeutschen Verkehr erstellt sind. Dagegen nimmt unsere Verwaltung an den Ausnahmetarifen für die Ausfuhr von Kohlen nach Italien und Frankreich theil. Der Versandt ab badischen Stationen (Mannheim, Rheinau und Maxau) nach Italien und Frankreich war bis 1897 ganz gering und ist erst in den letzten 2 Jahren gestiegen. Der Beitritt unserer Verwaltung zu den von den preuß. Bahnen für den Saar- und Ruhrkohlenversandt eingeführten Ausnahmetarifen war nothwendig, weil sich sonst die Interessenten in Mannheim zurückgesetzt gefühlt hätten. Ueberdies hätte die Maßnahme für den Saar- und Ruhrkohlenversandt ohne unser Mitthun auf dem linksrheinischen Bahnwege durchgeführt werden können, sodaß wir auch aus finanziellen Gründen beitreten mußten. Auch heute liegen diese Verhältnisse nicht anders. Eine einseitige Kündigung der Ausnahmetarife durch unsere Verwaltung würde auf die Ausfuhrmenge ohne fühlbaren Einfluß sein, sie würde lediglich badische Interessen schädigen. Wenn sich aber die preußischen Staatsbahnen und die Reichsbahnverwaltung zur Aufhebung der Ausnahmetarife verstehen, sind wir zu der gleichen Maßnahme bereit. Nach den im Reichstag regierungsseitig gemachten Mittheilungen stehen Verhandlungen zwischen den betheiligten Regierungen bevor, deren Ausgang wir abwarten müssen, bevor wir weitere Schritte thun."

= **Ein neuer Roman** beginnt mit dem heutigen Tage in der „Bad. Presse" zu erscheinen. Er stammt aus der Feder F. Arnefelds, der schon früher sich die Gunst unserer Leser errang und betitelt sich: „Im Schatten der Nacht". Auch dieser Roman dürfte sich bei seinem spannenden Inhalt das Interesse der Leser erwerben.

= **Der erste Maikäfer des 20. Jahrhunderts** hat sich heute von seiner bisherigen trübseligen Wohnstelle an der Kaiserstraße auf unserer Redaktion eingestellt und auf diese Weise sich dem letzten Maikäfer des 19. Jahrhunderts, dessen wir s. Zt. gleichfalls bewegt gedachten, rühmlichst angeschlossen.

† **Fastnacht.** Der Tag, an dem die Faschingszeit ihren Höhepunkt erreicht, gelangte auch in unserer Residenz wieder zur Entfaltung. Der gestrige Tag stand ganz unter dem Zeichen des Faschingstreibens. Schon von früh an waren die Straßen mit Masken belebt. Der eigentliche Trubel entwickelte sich aber in den Nachmittagstunden, Alles konzentrirte sich in der Kaiserstraße, in der Tausende und Abertausende auf- und abwogten. Ein Heidenspektakel, hervorgerufen auf den nur erdenklichsten Instrumenten, durch Singen und Johlen, erfüllte die Luft, und männiglich betheiligte sich an dem Treiben. Es wurde herüber und hinüber bombardirt mit den Bürgerrecht erlangten Papierschlangen und Confetti. Masken in nur erfinnbaren Kombinationen, vielfach in möglichst zerlumpter Verfassung, durcheilten die Menge. Pierrots und Harlekins in großer Zahl trieben ihr Wesen. Aber auch Charaktermasken tauchten auf. Ein Hauptkontingent stellten die Musikbanden, die zu Fuß und zu Wagen einherzogen und ihre musikalischen Genüsse hinausschmetterten; Alles für nicht nervöse Ohren bestimmt. An Aufzügen war auch kein Mangel, aber mit wenigen Ausnahmen erhoben sie sich auf ein nur niedriges Niveau. An originellen Ideen waren besonders bemerkenswerth ein Sonnenblumenwagen, Alles in Sonnenblumen gehüllt, voran marschirend eine wirkliche Musikkapelle. Viel belacht wurde die „Oberlandgrabenhypothekenbank" mit ihrem enormen Kassenschrank großer protestirter Wechsel. Das Automobil mit Musik bahnte sich kräftig seinen Weg. Wagen voll Banden, seien es Lumpazi, Mitglieder des Brigantagio, fidele Gesellschaften, Pierrots, folgten sich in buntem Wirrwarr; dann wieder Droschken mit den mannigfachsten Insassen, elegantere Vehikel mit „echtem" Indianer als Bedienten, eine in voller Thätigkeit arbeitende Schmiede u. s. w. tauchten auf. Wer führt alle diese Einzelheiten auf, die sich da immer wiederholten! So lange Humor und Scherz die Parole war, machte Jeder mit, und das sollte an diesem Tage nur sein. Leider hat es auch an Ausschreitungen nicht gefehlt, die diesmal die Faschingstage mit sich brachten (siehe auch unter „Prügeleien"). Das Anzünden von herunterhängenden Papierschlangen in der Herrenstraße konnte sich ein Rohrspatz nicht versagen, wie schon am Sonntag dies einmal geschehen. Bei der kolossalen Feuergefährlichkeit dieses Unfugs muß man sich wirklich wundern, wie man nur auf solch' bedenkliche Ideen kommen kann. Wie leicht kann eine entsetzliche Katastrophe hervorgerufen werden, wo Alles voll mit Papierfetzen hängt. Das Resultat solcher Rüpeleien wird natürlich sein, daß auch das Werfen mit Papierschlangen in den Straßen zur Sicherheit des Publikums und Verhütung von Feuersgefahr verboten wird, und damit dürfte manch harmloser Scherz sein Ende finden. Auch Unfälle sind vorgekommen, über die unten noch nähere Mittheilungen folgen werden. Am Nachmittag war der Pferdebahnbetrieb eingestellt. Am Abend verschob sich das Faschingstreiben mehr und mehr in die Wirthschaften und Restaurants und gar Mancher harrte dort aus bis zum grauen Aschermittwoch-Morgen.

§ **Unfallchronik vom Fastnachtsdienstag.** Gestern Nachmittag um 5 Uhr ist einem in einer Droschke fahrenden maskirten Knaben in der Kaiserstraße auf unbekannte Weise die Halskrause in Brand gerathen. Der Knabe sprang aus der Droschke heraus und fiel, wohl um das Feuer zu ersticken, einer Frau um den Hals, worauf beide zu Boden stürzten. Der Knabe trug Brandwunden am Halse davon.

Gestern Nachmittag halb 6 Uhr fiel ein 29 Jahre alter Küfer in der Waldstraße von einem mit Masken besetzten Wagen und zog sich dabei im Gesicht zwei tiefe Wunden zu. Er wurde, nachdem ihm von einem hinzugekommenen Arzt ein Nothverband angelegt war, in einer Droschke in seine Wohnung verbracht.

Gestern Vormittag halb 11 Uhr sprang an der Ecke der Kaiser- und Adlerstraße das 5 Jahre alte Töchterchen des Rechnungsraths Jäger hier gegen das Pferd eines nach dem Mühlburgerthor fahrenden Pferdebahnwagens und wurde, da der Kutscher den Wagen nicht rasch genug mehr zum Stehen bringen konnte, überfahren. Das Kind, dem die beiden linken Räder über die Brust gegangen waren, verschied auf dem Wege zum Krankenhaus. So klingen die Meldungen vom gestrigen Tage recht trübe aus.

§ **Prügeleien.** Am 25. d. Mts. geriethen ein Eisendreher und ein Heizer auf der Straße aneinander. Der Eisendreher wurde von dem Heizer auf den Boden geworfen und von letzterem sowie einer Verkäuferin mißhandelt und auf dem Boden herumgezogen. Der Mißhandelte brachte darauf mit einem Messer der Verkäuferin zwei Schnittwunden an der linken Hand bei, versetzte ihr noch einen Stich durch den Hut in das linke Auge. Das obere Augenlid wurde durchschnitten und das Auge verletzt. Die Verletzte mußte in ärztliche Behandlung treten. Der Eisendreher wurde verhaftet. — Eine weitere Prügelei entstand Montag Nacht in einer Wirthschaft in der Hardtstraße. Zwei Schlosser, gute Freunde, fingen aus Ulk Wortwechsel mit einander an, wobei der eine den andern faßte. Vier Kanalarbeiter aus Daxberg, welche in der Hardtstraße wohnen, und in der Wirthschaft anwesend waren, fielen hierauf über den einen Schlosser aus Bilfingen her, mißhandelten ihn mit Faustschlägen gemeinschaftlich, zogen ihn dann zur Thüre hinaus und brachten ihm dort 3 Messerstichwunden am Kopf und einen am rechten Handgelenk bei, so daß er in ärztliche Behandlung treten mußte. Zwei der Thäter wurden wegen gemeinschaftlicher Körperverletzung verhaftet und die zwei andern hierwegen angezeigt.

§ **Ermittelt.** In den Personen von 2 Studierenden der technischen Hochschule wurden diejenigen ermittelt, welche am 26. d. M. früh um 1 Uhr an dem Hause Herrenstraße 19 die dort hängenden Luftschlangen angezündet hatten. Eine ganz exemplarische Bestrafung der Thäter, die leicht ein verhängnißvolles Brandunglück hätten hervorrufen können, dürfte hier wohl am Platze sein.

* **Achtung — Schwindel.** Die „Nordd. Allgem. Ztg." schreibt: In deutschen Blättern erschien vor Kurzem eine Anzeige, wonach deutsche Damen und Herren unter vortheilhaften Bedingungen für die deutsche Abtheilung der Pariser Weltausstellung gesucht werden. Auf nähere Anfrage erfolgte ein formularmäßiges Schreiben eines angeblichen „Lagorio fils, Agence publique internationale", Paris, Rue Durantin 28, worin die Einsendung einer Agenturgebühr von 5 Mk. gefordert wird. Ueber Lagorio eingezogene Erkundigungen lauten höchst ungünstig, sodaß es sich zweifellos um Schwindel handelt.

= **Schiedsgericht.** Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Schiedsgerichts für die Steinbruchsberufsgenossenschaft, Sekt. II, zu Karlsruhe (Sitzungssaal Erbprinzenstraße 7) am Mittwoch, den 28. Februar. Zur Verhandlung kommen die Berufungen: 1. des Johann Schömperle, Höfingen, 2. des Jakob Bürckle, Cannstatt, 3. der Salome Bechtold Wtw., Birkenau, 4. des Gottlieb Schillinger, Gündelbach, 5. des Athanasius Capraro, Kappelrodeck, 6. des Christian Kümmerlen, Gronau, 7. des Ernst Maile, Fellbach, 8. des Sebastian Widder, Freiburg-Haslach, 9. des Karl Burkardt, Walddürn, 10. des Heinrich Allgaier, Steinsfurth.

▲ **Karlsruhe**, 28. Febr. Tagesordnung der Strafkammer I. Donnerstag den 1. März, Vormittags 9 Uhr. 1. Marie Schell aus Dahenfeld wegen Diebstahls. 2. Andreas Stübler aus Weisheim wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 3. Wilhelm Friedrich Ullmer von hier wegen Vergehens gegen Par. 230 R.-St.-G.-B. 4. Adolf Roffack aus Magdeburg wegen Unterschlagung und Urkundenfälschung. 5. Josef Himmel aus Achern und Luise Risch aus Straßburg wegen Uebertretung des Par. 72 R.-St.-G.-B.

Handel und Verkehr.

Berlin, 27. Febr. Spiritus, 50er —.—, 70er 47.40.

Hamburg, 27. Febr. Kaffee good average Santos, Schluß-Kurse, per März 37½ Pf., per Mai 37½ Pf.

Magdeburg, 27. Febr. Zuckerbericht. Kornzucker excl. von 92 pCt. —.—, —.—, neue —.—, Kornzucker excl. 98 pCt. Rendement 10.60 bis 10.70, neue —.— bis —.—, Nachprodukte excl. 75 pCt. Rendement 8.15—8.35. Ruhig. — Brodraffinade I 24.00 bis —.—, Brodraffinade II, 23.75—.—, Gem. Raffinade mit Faß 23.75 bis 24.25, Gem. Melis I. mit Faß 23.25— bis —. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Febr. 9.80— bz. 9.77½ G., per März 9.80 bz. 9.77½ G., per Mai 9.85— bz., 9.82½ G., per August 10.05 bz., 10.02½ G., per Oktober-Dezbr. 9.35 G., 9.42½ Br. Schwächer.

Petersburg, 27. Febr. Weizen loco 9.20. Roggen loco August 6.80—0.00. Hafer 3.45—3.90. Leinsaat (9 Pud) loco 15.25. Hanf loco —.—. Talg —.—. Wetter: Frost.

Genua, 26. Febr. Banca d'Italia 875.

Lissabon, 26. Febr. Gold-Agio 44½ pCt. Wechsel auf London 36⅛ Pence.

Amsterdam, 27. Febr. Roggen per März 130, per Mai 133, per Oktober 130.

London, 27. Febr. Silber 27 1/16.

London, 27. Febr. 1¾ Uhr. Metalle. Kupfer g. H. 74 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. nominell. Zinn Straits 146 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 3 Mt. 146 Pfd. 10 Sh. Blei, span. 16 Pfd. St. 11 Sh. 3 P., engl. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., Zink, gew. Marken 21 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., bess. 21 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., Schott. Roheisen-Warr. 68 Sh. 10½ P. 5 Uhr. Kupfer 74 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., 3 Mt. nominell. Makler-Schlußpreis 74 Pfd. St. 5 Sh. 0 P. bis 74 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., best. selected 77 Pfd. St. 1 Sh. 5 P., strong Sheets 85 Pfd. St. 10 Sh. 0 P., Zinn Straits 145 Pfd. St. 0 Sh. 0 P., 3 Mt. 135 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., engl. 149 Pfd. St. 00 Sh., Blei, span. 16 Pfd. St. 11 Sh. 3 P., engl. 16 Pfd. St. 17 Sh. 6 P., Zink, gew. Marken 21 Pfd. St. 15 Sh. 0 P., bess. 22 Pfd. St. 00 Sh. 0 P., gew. schles. 27 Pfd. St. 00 Sh. 0 P. Schott. Eisen-Warr. 68 Sh. 8½ P. (Str. P.)

Liverpool, 27. Febr. Baumwollenmarkt. Schluß. Tages-Import 6000, Umsatz 7000 Ballen. Gedrückt. Amerikaner anziehend, 1/16, Surats ⅛ höher.

Glasgow, 27. Febr. Roheisen. (Schluß.) Mixed numbres warrants 68 Sh. 8½ P. Warrants Middlesborough III. 69 Sh. 3½ P.

Rio de Janeiro, 26. Febr. Wechsel London 8⅛.

Valparaiso, 26. Febr. Wechsel auf London 16⅛.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 26. Febr. Der Dampfer „Bremen" hat heute Cap Lizard passirt, „Sachsen" ist heute in Aden angekommen, „H. H. Meier" hat heute Dover passirt, „Ellen Rickmers" hat heute St. Catherines Point passirt, „Friedrich der Große" hat heute Hurst Castle passirt.

Bremen, 27. Febr. Der Dampfer „Trave" ist vorgestern Nachmittag in Gibraltar angekommen und gestern Nachmittag 2 Uhr von dort abgegangen, „Werra" ist gestern Vormittag 12 Uhr in Gibraltar angekommen und heute Vormittag 9 Uhr von dort abgegangen, „Weimar" ist gestern in Port Said angekommen und abgegangen, „Stuttgart" ist gestern in Shangai angekommen, „Aller" ist gestern Nachmittag 3 Uhr von Neapel abgegangen, „Friedrich der Große" ist gestern von Southampton abgegangen, „Barbarossa" ist gestern in Sydney angekommen, „Aachen" ist gestern in Villagarcia angekommen.

Telegramme der „Bad. Presse".

(Originalmeldungen des Wolff'schen Depeschenbureaus" und des „Bureau Herold".)

= **Berlin**, 28. Febr. Dem Vorsitzenden des Centralausschusses der nationalliberalen Partei, Hammacher, ging auf Allerhöchsten Befehl ein Telegramm von Lukanus zu, daß der Kaiser für den freundlichen Huldigungsgruß und die patriotische Kundgebung zu Gunsten der Förderung unserer großen nationalen Aufgaben, besonders der Schaffung einer starken Machtstellung zur See vielmals danken lasse.

= **Berlin**, 28. Febr. Die außerordentliche Gesandtschaft unter Führung des spanischen Herzogs von Veragua ist zur Ueberreichung des Ordens des Goldenen Vließes anden Kronprinzen hier eingetroffen.

= **Bremen**, 28. Febr. Die Rettungsstation Großendorf telegraphirte: Von dem heute bei Ceynowa, Halbinsel Hela, gestrandeten deutschen Dampfer „Kauf", Kapitän Wulf, wurden 11 Personen durch Raketenapparat gerettet.

= **Dresden**, 27. Febr. Der lyrische Dichter Prof. Dr. Albert Moeser ist heute im Alter von 65 Jahren gestorben.

hd **Reichenau**, 28. Febr. Der 26 Jahre alte Beamte im Handelsministerium, Haßler, stürzte von der Rezalp ab und blieb sofort todt.

= **Rom**, 27. Febr. Crispi wurde mit gutem Erfolge vom Star operirt.

= **Stockholm**, 28. Febr. Das Königspaar von Schweden und Norwegen beabsichtigt im Frühjahr das Ausland zu besuchen und sich einige Zeit in England aufzuhalten. Der König gedenke Ende Mai die Ausstellung in Paris zu besuchen. In der 1. Hälfte des Juni will das Königspaar nach Schweden zurückkehren.

= **London**, 28. Febr. Das Unterhaus setzte die Debatte über den Marineetat fort und genehmigte den Posten „Mannschaften."

= **Mombassa** (Britisch-Ostafrika), 27. Febr. (Reuter.) Der Telegraph der Ugandabahn erreichte am 18. Februar den Nil bei den Riponfällen nördlich vom Victoria Nyanza und ist am 29. Februar über den Fluß geleitet worden. Auf diese Weise ist die telegraphische Verbindung zwischen London und den Nilquellen hergestellt.

Kleine Zeitung.

Die deutsche Kunst und die lex Heinze. Den Parteien des Reichstags, die sich um die lex Heinze bemühen, widmet der dieswöchentliche Simplizissimus das nachfolgende Gedicht, das etwas grob, aber sehr am Platze ist:

Und sitzt Herr Heinze im Zuchthaus auch
Und spinnt gemächlich Wolle,
Sein Name spielt im Parlament
Eine große, wichtige Rolle.
O deutscher Reichstag, ich liebe dich sehr,
Ich kann wahrhaftig sagen:
Ich hatte dich stets zum Fressen lieb,
Drum liegst du mir auch im Magen.
Und daß du neulich so brav gefolgt
Den Centrums-Sittlichkeitsreitern
Und für die Kunst einen Maulkorb votirt
Aus blechernen Feigenblättern,
Das finde ich gradezu wundernett,
Und gerne bin ich erbötig,
Der Welt zu liefern den strikten Beweis,
Wie sehr die lex Heinze nöthig.
Es fehlt wahrhaftig im Deutschen Reich
An der alten Sitte und Tugend,
Und hatte sich früher an Zötchen vergnügt
Fast nur die grünere Jugend,
So hört man heute im Reichstagssaal
Bei den ernstesten Sachen sicher,
Sobald was Unanständiges im Spiel,
Ein fröhliches Beifallsgekicher.
Ach Gott, wie überzeugend wirkt
Dies kindische, blöde Grinsen!
Und wißt ihr, was es mir beweist?
Der Geist ging in die Binsen.
Den guten, mündigen Mannesgeist,
Den einst in Unglückswettern
Das deutsche Volk so schön gezeigt,
Den scheint das Glück zu zerschmettern.
Ihr Reichsboten, ich sage euch,
Seid froh, wenn zu solcher Stunde
Der Künstler ernst und fühlend legt
Die Hand in manch' eiternde Wunde.
Der Künstler ist heut' wohl der einzige Mann,
Der die Wahrheit noch pflegt hienieden,
Drum hängt den Maulkorb ums eigene Maul
Und laßt die Kunst in Frieden.

Vermischtes.

Köln, 27. Febr. Zu einer aufregenden Szene kam es während der gestrigen Abendvorstellung der „Bettlerin von Pont des Arts" im hiesigen Stadttheater. Aus dem Fuß eines Gaskandelabers züngelte plötzlich eine hohe Flamme empor, die sich dem Schleier der die Bettlerin darstellenden Frau Rüsche mittheilte und ihn in Brand setzte. Zwei mitwirkende Künstler sowie einige Feuerwehrleute sprangen eiligst herbei, löschten den Brand und brachten die auf's höchste erschrockene Dame außer Gefahr. Direktor Hoffmann verkündete hierauf, daß der Zwischenfall keine Folgen gehabt, worauf das zahlreich anwesende Publikum sich beruhigte und die Vorstellung fortgesetzt werden konnte. (Frkf. Z.)

St. Johann, 27. Febr. Infolge heftigen Aufstoßens der Förderschale erlitten in der Grube Heintz 11 Bergleute Erschütterungen und Verletzungen. Fünf bedeutend Verletzte wurden ins Lazareth gebracht. (Frkf. Z.)

Saßnitz (Rügen), 27. Febr. Der schwedische Postdampfer „Rex" ist bei Lohme auf Rügen gestrandet. 5 Personen des Personals ertranken. Die Strandung erfolgte heute Früh 4 Uhr bei dichtem Nebel und starkem nordöstlichen Winde. Fünf Frauen des Personals, Küchenmädchen usw. sind beim Landen ertrunken. Die übrige Besatzung, die Passagiere und die Post sind noch an Bord. Der Raketenapparat von Lohme ist unterwegs, da mit Booten an das gestrandete Schiff nicht heranzukommen ist. Das Schiff liegt sehr schlecht; die See geht hoch. Nach dem „Bargener Kreisanzeiger" fand die Strandung bei Blandow in der Nähe von Lohme statt. Die fünf Frauen fanden ihren Tod beim Kentern des Landungsbootes, in dem außer ihnen noch vier Matrosen und ein Steuermann sich befanden.

London, 27. Febr. Wie jetzt festgestellt worden ist, sind 3 Schleppnetzboote aus Aberdeen, die vor vierzehn Tagen ein Sturm überraschte, mit siebzig Personen untergegangen.

Georg Meyer †.

= **Heidelberg**, 28. Febr. **Geh. Rath Georg Meyer, Professor an der hiesigen Universität und Mitglied der Ersten Kammer, ist heute Nacht plötzlich am Herzschlag verschieden.**

In Georg Meyer, dem bedeutenden Staatsrechtslehrer und anerkannten Politiker verliert die nationalliberale Partei Badens einen ihrer ersten Führer. Schmerzbewegt trauern wir an der Leiche eines Mannes von echt deutschnationaler Gesinnung, der es wie Wenige verstand, sich in das süddeutsche Volksthum hineinzuleben. Seine Wirksamkeit in den Reihen der badischen Nationalliberalen, die so oft seinen begeisternden Worten gelauscht, wird unvergessen bleiben.

Seine politische Thätigkeit war indes nicht auf Baden beschränkt, da er in den Jahren 1881—90 dem deutschen Reichstage angehörte. Geboren am 21. Februar 1841 zu Detmold hat Georg Meyer erst vor wenig Tagen sein 59. Lebensjahr vollendet. Als Professor in Heidelberg, wo er auch in jungen Jahren studierte, gehörte er unserem Lande seit 1889 an.

England und Transvaal.

Ein heldenhaftes Ringen hat mit der Kapitulation Cronjes sein Ende gefunden und diese Wendung des Schlachtenglückes wird wie ein folgenschweres Schicksal über den beiden Burenstaaten hängen, ob auch damit der endgiltige Erfolg der Engländer durchaus nicht gewährleistet ist.

Konnte man, so schreibt die Frkf. Ztg., den Entsatz Kimberley's als einen moralischen, wenn auch einen bedeutenden moralischen Erfolg der Engländer bezeichnen, so ist die Gefangennahme der Armee Cronje's auch in militärischer Beziehung von großer Bedeutung. Die Tausende von Mannschaften, welche den Buren auf diese Weise verloren gehen, vermögen sie nicht wieder zu ersetzen, während die Engländer immer neue Verstärkungen heranziehen können. Ob nun die durch Truppen aus Transvaal verstärkten Buren des Oranje-Freistaates noch einen Versuch machen werden, ihre Hauptstadt Bloemfontein gegen die Engländer zu vertheidigen, ist zweifelhaft, wenn auch wahrscheinlich, denn mit Bloemfontein würde zugleich die aus der Kapkolonie nach Transvaal führende Eisenbahn den Engländern in die Hände fallen. Die Staatsarchive sollen zwar schon längst nach Prätoria übergeführt worden sein und es hieß schon vor einiger Zeit, daß die höheren Beamten des Oranje-Freistaates sich Wohnungen in der Hauptstadt Transvaals gesichert hätten. Daß die Buren die nach Norden führende Eisenbahn zu zerstören versuchen werden, versteht sich von selbst, allein die nächste Frage ist nun, ob es den noch in der Kapkolonie befindlichen Buren-Truppen gelingen wird, sich nach dem Norden des Oranje-Freistaates zurückzuziehen, ehe die Engländer von der Eisenbahn bei Bloemfontein Besitz ergreifen können. Je weiter diese sich von ihrer Operationsbasis bei Modderriver bezw. Kimberley entfernen, desto schwieriger wird die Verpflegung der Truppen. Man kann daher wohl annehmen, daß die Engländer trotz des großen Erfolges, den sie soeben errungen haben, noch einen langen und opferreichen Feldzug vor sich haben, wenn die Buren auf ihrem Entschlusse, keinen Frieden zu schließen, der ihnen nicht ihre Unabhängigkeit sichert und es selbst auf eine Belagerung Prätorias ankommen zu lassen, ferner beharren.

(Telegramme.)

= **London**, 27. Febr. Die Königin empfing die Nachricht von Cronjes Uebergabe mit großer Freude. Sie sandte Lord Roberts ein Glückwunschtelegramm. Telegramme aus allen Theilen des Reiches drücken ihre Freude aus. Der Eindruck der Nachricht ist der einer ungemeinen Erleichterung. Die Bevölkerung begrüßt das Ereigniß mit größter Begeisterung. Die Genugthuung über das Ereigniß ist um so vollständiger, als sich die Uebergabe am Tage von Majuba Hill vollzog. Vor der Wohnung des Lordmayors und dem Kriegsamte veranstaltete eine Volksmenge Kundgebungen. Es herrscht die Ansicht, der Erfolg Roberts werde das Gelingen der anderen Operationen der Engländer begünstigen.

= **London**, 28. Febr. Das Land nahm den Erfolg Roberts ruhig an. Nach den ersten Zeichen der Befriedigung kam es zu keinem weiteren Zeichen der Freude, außer dem Beflaggen und Illuminieren der Häuser. Es wird vollständig anerkannt, daß der Feldzug erst beginne.

Wie den „Times" aus Lourenzo Marques berichtet wird, verließ eine große Anzahl britischer und anderer ausländischer Einwohner Transvaal. Unter letzteren befinden sich auch eine große Anzahl Regierungsbeamte, welche sich zu 3monatlichem Urlaub nach Holland begeben.

= **London**, 27. Febr. **Eine von Lord Roberts Vormittags 11 Uhr aufgegebene Depesche berichtet: Die Gefangenen zählen ungefähr 3000 Mann. Cronje wird nach Kapstadt gesandt.**

= **London**, 28. Febr. **Unterhaus.** Wyndham erklärte auf eine Interpellation, die 8. Division werde, sobald die Transportschiffe bereit seien, nach Südafrika abgehen. Später **verlas Wyndham das Telegramm Roberts über die Kapitulation Cronjes.** William Redmond (Irre) ruft: **„3000 Buren gefangen genommen von 40 000 Engländern. Welch glorreicher Sieg."**

= **London**, 28. Febr. **Lord Roberts telegraphirt aus Paardeberg von gestern Vormittag 11 Uhr: Cronjes Streitmacht wurde immer niedergeschlagener. Die Unzufriedenheit der Truppen und die Uneinigkeit der Führer war rasch im Wachsen. Diese Stimmung wurde zweifellos verschärft durch die Enttäuschung über die Niederlage der zur Verstärkung herbeiziehenden Burentruppen. Roberts beschloß daher am 23. eine Pression auf den Feind auszuüben und schob die Laufgräben Nachts immer näher an den Feind heran. Gleichzeitig beschoß Roberts das Lager heftig. Der Fesselballon lieferte vortreffliche Informationen über die Bewegungen im Lager. Früh gegen 3 Uhr gelang es, eine 80 Yards vom Lager entfernte Position einzunehmen.**

Heute Früh wurde durch einen Parlamentär ein von **Cronje unterzeichnetes Schreiben überreicht, mit der Mittheilung, daß er sich bedingungslos ergebe. Roberts erwiderte Cronje, er möge selbst ins britische Lager kommen. Seine Truppen müßten nach Niederlegung der Waffen aus dem Lager heraustreten.**

Cronje erschien um 7 Uhr Morgens und bat um freundliche Behandlung, sowie darum, daß seine Frau, seine Enkel, Privatsekretär, Adjutant und ein Diener ihn begleiten dürfen, wohin er geschickt würde. Roberts beruhigte ihn und sagte, daß er die Bitte gewähre. Ein höherer Offizier werde mit Cronje nach Kapstadt abgehen und für respektvolle Behandlung sorgen. Cronje fährt heute Mittag nach Kapstadt ab.

Die gefangenen Buren gehen abtheilungsweise und unter ihren mitgefangenen Offizieren heute nach Modder River-Station und werden von dort mit der Eisenbahn nach Capstadt gebracht. Die Zahl der Gefangenen beträgt etwa 4000 Mann, wovon 1150 Freistaat-Buren, der Rest Transvaal-Buren sind. Von Offizieren sind 29 Transvaaler und 18 Freistaater. An Geschützen sind erbeutet: Drei 7,9 cm Geschütze (Krupp), 1 Neunpfünder, ein Maxim geschütz aus Transvaal, ein solches aus dem Freistaat.

Das Kriegsamt veröffentlicht die Verlustliste, derzufolge die Zahl der bei Paardeberg Verwundeten 746 beträgt.

hd **London**, 27. Febr. In offiziellen Kreisen herrscht großer Verdruß, daß General Roberts bei der Uebergabe Cronjes nur 6 kleine Kanonen erbeutet hat. Im Kriegsamt ist man geneigt, zu glauben, daß **Cronje seine großen Kanonen entweder in Magersfontein oder am Paardeberg vergraben hat.**

hd **London**, 28. Febr. Nach einem weiteren Telegramm von Lord Roberts befindet sich der bekanntlich aus Deutschland stammende Major Albrecht, der die Freistaat-Artillerie befehligte, gleichfalls unter den Gefangenen.

= **London**, 28. Febr. **Aus Kapstadt wird gemeldet, daß French's Kavalleriedivision auf Bloemfontein vorrückt. Präsident Steijn habe an Krüger telegraphirt, daß Roberts Heereskräfte nur noch zwei Stunden von Bloemfontein entfernt seien, es müßte schleunigst Hilfe kommen.**

= **London**, 27. Febr. **„Daily News" meldet aus Lorenzo Marques vom 23. ds.: 5000 Buren verließen, wie berichtet wird, ihre Stellungen vor Ladysmith, um nach dem Oranje-Freistaat zu gehen. Die Buren sind im Begriffe, sich in einer Entfernung von 30 Meilen von Bloemfontein zu konzentriren.**

Vom südlichen Kriegsschauplatz.

= **London**, 28. Febr. **Reuter meldet aus Sterkspruit vom 26.: Hier eingegangenen Nachrichten zufolge besetzte General Brabant Jamestown und erbeutete alle Pferde der Buren.**

Vom östlichen Kriegsschauplatz.

= **London**, 27. Febr. Die „Morning Post" meldet aus dem Lager von Colenso vom 25. d.: Da die britischen Truppen in Folge der Operationen am 21. und 22. d. in dem Besitz der niedrigen Hügel jenseits des Tugela geblieben sind, beschloß Buller am 23. ds. gegen die zweite Hügelkette, welche einen Theil der Stellung von Pieters bildet, vorzugehen. Nachdem die **Briten wiederholte Angriffsversuche gemacht und schwere Verluste an Offiziere und Mannschaften erlitten hatten, sahen sie ein, daß sie die Oberhand nicht erlangen konnten;** doch hielten sie auf dem bereits gewonnenen Gebiete Stand. Es gingen Verstärkungstruppen vor, um den Angriff der britischen Truppen zu unterstützen; aber die Nacht brach an, bevor der Hauptangriff sich entwickeln konnte.

hd **London**, 27. Febr. In den Nachtgefechten vor Ladysmith am 22. und 23. dss. soll ein Enkel des Präsidenten Krüger gefallen sein. Die Dubliner Füsiliere sollen besonders schwere Verluste erlitten haben. Auch am 23. scheint das Ziel nicht erreicht worden zu sein, da am 24. unter schweren Verlusten an Offizieren weiter gekämpft wurde. Ueber das Resultat der am 25. fortgesetzten Kämpfe liegen keine definitiven Nachrichten vor, doch sollen die Buren ihre Vorräthe an Munition und Lebensmitteln jenseits des Klipflusses transportirt haben. (B. Tgb.)

hd **London**, 26. Febr. Aus Chieveley meldet man der „Voss. Ztg.": General Buller trifft Anstalten zur Erstürmung der letzten starken Burenstellung von Ladysmith. Eine heliographische Meldung von dort vom 26. bekundet, es herrsche dort die größte Erregung und Freude in Folge der Aussicht auf schleunigen Entsatz. Bullers Kolonne soll 6 Meilen von Ladysmith entfernt stehen. Die Schiffskanonen der Besatzung unterhielten ein heftiges Feuer auf den Bulwanaberg. **Die Buren treten den Rückzug an.**

= **London**, 28. Febr. Der „Standard" meldet aus Pieters-Station vom 25.: Heute wurde ein Waffenstillstand vereinbart, damit beide Theile ihre Todten begraben können.

Das Ausland.

= **Amsterdam**, 27. Febr. Kurz vor Mittag verbreiteten hier Extrablätter die Nachricht von der Kapitulation Cronje's, die allgemeinste Bestürzung hervorruft. Auf der Börse nimmt man die Nachricht resignirt hin und hofft noch, sie sei wenigstens übertrieben. Vor den Schaufenstern, in denen die Telegramme hängen, bilden sich Gruppen, auf allen Gesichtern ist tiefe Betrübniß, als handle es sich um die eigene Sache. Frkf. Ztg.

hd **Brüssel**, 27. Febr. Die Gefangennahme Cronjes hat hier unangenehm berührt. Die „Indep. belge" meint jedoch, England müsse sich nicht einbilden, den Feldzug jetzt beendet zu haben. Das Blatt sagt, das Operationsfeld ist nur verschoben worden. Die Buren sind im Stand, erfolgreichen Widerstand am Vaalflusse, der Grenze zwischen dem Oranjefreistaat und Transvaal, zu leisten, wo die Engländer schon früher entsetzliche Niederlagen erlitten haben. Die Fortsetzung des Krieges wird England noch ungeheuer viel kosten und die Worte des Präsidenten Krüger: „Die Welt wird erstaunt sein, mit welchen Opfern England seinen Feldzug bezahlen wird", werden sich schon bald bestätigen.

hd **Brüssel**, 28. Febr. **Von hier wird dem** „Berl. Tagebl." gemeldet: Die Kapitulation Cronjes kam der hiesigen Transvaalgesandtschaft nicht unerwartet. **General Joubert wird nunmehr die Vorwärtskonzentrirung** aller Burentruppen nach dem Vaalfluß beschleunigen, woselbst er die wichtigsten Defensivstellungen zu errichten gedenkt. In hiesigen Transvaalkreisen glaubt man an eine hartnäckige Fortsetzung des Krieges, es sei denn, daß England einen annehmbaren Frieden bietet. Man glaubt, daß die englischen Truppen ungehindert bis Bloemfontein gelangen werden.

= **Paris**, 28. Febr. Der „Temps" sagt anläßlich der Kapitulation Cronje's: England wird, je weiter in das Gebiet der beiden Republiken eindringt, desto größere Schwierigkeiten vor sich finden. Eine weise Regierung würde jetzt Frieden schließen. Die Menschheit und Afrika, vor allem aber England würden dabei gewinnen.

hd **Paris**, 28. Febr. Die amtliche Bestätigung der Niederlage Cronje's hat hier allgemeines Bedauern hervorgerufen. In politischen Kreisen ist man fest davon überzeugt, daß die Großmächte eine vollständige Niederlage der beiden Buren-Republiken nicht zulassen werden, daß sie jedenfalls eine geplante englische Annexion Transvaals verhindern werden.

= **New-York**, 27. Febr. (Reutermeldung.) Der frühere Generalkonsul von Transvaal in London, Montague White, sagte gestern in einer Unterredung mit einem Berichterstatter: Mit der Gefangennahme Cronjes ist der Krieg noch nicht beendet. Der Krieg wird erst mit dem Fall Prätorias enden. Die Aussicht auf eine Intervention ist nicht günstig. Ich glaube nicht, daß in dieser Hinsicht in Europa etwas zu hoffen ist, wenn nicht Rußland eingreift, was aber nicht wahrscheinlich ist. Als einzige Hoffnung bleibt noch ein Vorgehen Amerikas. Solange dies entschieden Stellung nähme, würde der Krieg in 14 Tagen zu Ende sein, denn England braucht Amerika.

Auswärtige Todesfälle.

Baden-Baden. Leopold Graf von Limburg-Stirum von Marmond, Kammerherr J. M. der Königin der Niederlande, gestorben im Haag, 82 J. a.
Beuren. Juliana Oßwald Wwe., 78 J. a.
Durlach. Karl Friedrich Lutz, Tapezier, 56 J. a.
Dorf Kehl. Michael Walter, 55 J. a.
Emmendingen. August Wagner, Privat, 81 J. a.
Freiburg. Wilhelm Herkert, Großh. Kanzleirath, 68 J. a. — Joh. Mayer, Werkmeister, 46 J. a. — Franz Xaver Horber, Privat, 75 J. a. — Anna Sadezky Wwe. geb. Meschle, 73 J. a.

Briefkasten.

F. M. Ihnen ist ein mächtiger Bär aufgebunden worden. Wohl aber ist es den Marinesoldaten wie jedem anderen Soldaten gestattet, sich eine eigene Uniform zuzulegen.

L. J. Zum dritten Mal geben wir nun schon die Auskunft an dieser Stelle. Die Landesfarben der Südafrikanischen Republik (Transvaal) sind: am Flaggenstock Grün vertikal, daran anstoßend Blau, Weiß, Roth horizontal.

Anonyme Anfragen können in den Zeitungen keine Berücksichtigung finden.

Treuer Abonnent. Der „Deutsche Gastwirth" in Darmstadt.

Wasserstand des Rheins.

Maxau, 28. Febr. 4,70 Meter, gef. 0,8 Meter.
Kehl, 27. Febr. 2,98 Meter, steigt.
Waldshut, 27. Febr. 2,97 Meter, steigt.
Konstanz. Hafenpegel. Am 27. Febr. 3,17 m. (26. Febr. 3,17 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Mittwoch, den 28. Februar:
Bad. Leib-Gren.-Verein. H. 9 U. Zuskft. i. d. Burg Hohenzollern.
Deutschnat. Handlungsgeh.-Verb. 9 U. Vereinsabend i. d. Eintracht.
Karlsruher Kynologenklub. 9 U. Vereinsabend im Prinz Karl.
Kolosseum. 8 U. Vorstellung.
Neptun. H. 9 U. Schwimmabend im Friedrichsbad.
Perkeo. 8½ U. Vorstellung.
Schachgesellschaft. H. 9 U. Uebungsabend im Kaiserhof.
Stenogr.-V. Stolze-Schrey. H. 9 U. Praktikerübung. Markgrafenstr. 41.
Stenotachygraphie. H. 9 U. Uebungsabend im Lokal.
Verein ehem. bad. gelb. Dragoner. 8 U. Generalvslg. im Vereinslk.
Zithergesellsch. d. Südst. H. 9 U. Probe i. Vereinslk. (fr. Köllenberger).

In jedem Haushalt sollte man 1 Flasche **Steeb's Klostertropfen** finden. Sie stärken den Magen, befördern die Verdauung, regen den Appetit an und sind ein angenehm schmeckender Magen-Liqueur. Sie sind in vielen Geschäften in ½, ⅛ und eleganten Taschenflaschen mit vernickeltem Patentverschluß zu haben; in Karlsruhe bei: **Carl Roth**, Hofdrogerie, **J. Dehn Nachf.**, Zähringerstr., **J. Lösch**, Herrenstr., **W. L. Schwab**, Hofl., Amalienstr., **Albert Salzer**, Kaiserstr., **Otto Mayer**, Wilhelmstr. 4888a

Magenschwachen Leuten ist nach ärztlichem Ausspruch an Stelle des aufregenden Bohnenkaffees Kathreiner's Kneipp-Malzkaffee dringend zu empfehlen, der, richtig zubereitet, ausgezeichnet schmeckt. 5676a

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die obrigkeitlich conecession. Generalagentur für Baden von **F. Kern** in **Karlsruhe**, Hebelstraße 3. 2320

Die Influenza ist deshalb eine so heimtückische Krankheit, weil ihre Folgeerscheinungen oft unberechenbar sind. Aelteren und schwächlichen Personen ist bei dieser Krankheit ganz besondere Vorsicht geboten. Ist die eigentliche Infektion mit Hilfe von Salophen beseitigt, so muß, um Nacherkrankungen vorzubeugen, der erschlaffte Organismus durch kräftige Nahrung gestärkt werden, wozu sich hochkonzentrirte Eiweißpräparate am besten eignen. Ein derartiges, aus Fleisch hergestelltes Präparat mit außerordentlich hohem Eiweißgehalt, dabei geschmack- und geruchlos, ist den Patienten in der Somatose an die Hand gegeben. Somatose besitzt die hervorragende Eigenschaft, schon in kleineren Dosen genossen, den Appetit anzuregen, führt durch ihren hohen Eiweißgehalt dem Körper die wichtigsten Nährstoffe in konzentrirter Form zu und erzeugt meist schon nach kurzem Gebrauche eine oft staunenerregende Gewichtszunahme

Danksagung.

Für die uns in so reichem Maaße von Nah und Fern bewiesene herzliche Theilnahme an dem Verluste unseres lieben, unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters und für die vielen Blumenspenden sagen wir Allen unsern tiefgefühltesten Dank. 5155

Im Namen der trauernden Familie:

Marie Steinmetz Wwe.,
geb. **Lieder.**

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres nun in Gott ruhenden Sohnes

Friedrich Kasper,

Kaufmann,

für die ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhestätte, sowie für die zahlreichen Blumenspenden sprechen wir Allen unseren innigsten Dank aus.

Karlsruhe, 27. Februar 1900. 5157

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fr. Kasper und Familie.

Zwangs-Innung für das Schneider-Handwerk der Stadt Karlsruhe.

Allgemeine öffentliche Schneidermeister-Versammlung

Wir laden hiermit unsere Mitglieder, **sowie alle hiesigen selbständigen Schneidermeister und Inhaber von Herrengarderobe-Maaßgeschäften,** welche in der Regel Gesellen beschäftigen, zu einer Besprechung über die hiesige Lohnbewegung ein, sich am heutigen

Mittwoch Abend halb 9 Uhr

im hintern Saale der **Brauerei Kammerer,** Waldhornstraße, pünktlich **einfinden zu wollen.**

Tagesordnung:

Besprechung und Beschlußfassung über den von unserer Kommission aufgestellten 2klassigen Lohntarif.

Im Interesse und wegen der Wichtigkeit der Sache bitten wir um zahlreiches Erscheinen. 5138.2.1

Karlsruhe den 28. Februar 1900.

Der Vorstand.

„Zum Ambos".

Aschermittwoch:

Humoristisches Concert

einer ganz nagelneuen Spezialitäten-, Künstler- und Komiker-Truppe.

Der Feier des Tages entsprechend gelangen nur die neuesten und verrücktesten Sachen zur Aufführung. 5166

Abends um 8te fangts an und kostet kein Eintritt.

Dazu ladet freundlichst ein

Joseph Mayer.

Eisen- u. Stahlhammerwerke Söllingen (Baden)

liefern

Schmiedestücke

jeder Art und Façon, in Stahl und Eisen, Kurbelwellen, Pleuelstangen, Waaghebel etc.

Spezialität: 1164a*

Geschmiedete Roststäbe jeder Façon.

Betriebsführer gesucht

für eine bedeutende süddeutsche

Würgehefe-Fabrik,

welcher an fabrikmäßige Arbeitsweise gewöhnt und befähigt ist, Gährung und maschinellen Betrieb selbständig zu überwachen. Eintritt 15. Mai oder früher, dauernde Stellung; Verheirathete gerne bevorzugt. Offerten mit Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen unter H. R. 5163 zur Weiterbeförderung an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 3.1

Einleger od. Einlegerin

gesucht

für Buchdruckschnellpresse und 2 jüngere Mädchen für leichte Beschäftigung in der

Buchdruckerei der Bad. Presse.

In meiner Filiale, Schloßplatz 20, Ecke der Ritterstraße, sind große Posten von

Weisswaaren u. Damenwäsche

zu nachstehenden billigen Preisen zurückgesetzt:

Hemdentuche, durchaus solide Elsässer Qualitäten, das Meter **33, 35, 38, 45, 50, 55 Pfg.**

Hausmacherleinen, Breite 82/84 cm, Rasenbleiche, das Meter **95 Pfg., Mk. 1.10, 1.20, 1.35.**

Hausmacher-Betttuchleinen, Breite 160 cm, bewährte Qualitäten, das Meter **Mk. 1.70, 1.85, 2.10, 2.25.**

Halbleinen für Betttücher, Breite 160 cm, vorzügliche Qualitäten, das Meter **Mk. 1.10, 1.30, 1.50.**

Halbleinen, Breite 82/84 cm, d. Meter **50, 55, 65 Pfg.**

Flockpiqué, schwere Qualitäten, das Meter **50, 60, 75 Pfg.**

Weisse Handtücher, abgepaßt, schwere Qualitäten, das Dutzend **Mk. 3.60, 4.—, 4.90, 5.50, 6.50.**

Weisse Damast-Handtücher, fertig gesäumt, das Dutzend **Mk. 6.80, 10.—.**

Wischtücher in großer Auswahl, das Dutzend **Mk. 2.80, 3.60, 4.—.**

Tischtücher, weiß Hausmacher und Jacquard, Mk. 2.65, 3.25, 3.75, 4.50 2c.

Servietten, weiß Hausmacher und Jacquard, das Dutzend **Mk. 4.50, 5.50, 7.50, 8.50.**

Theegedecke, Tischtuch mit 6 Servietten, **von Mk. 3.50 an.**

Theeservietten, weiß Damast mit Fransen, das Dutzend **Mk. 1.75.**

Tischläufer, weiß, sowie farbig, **Mk. —.75, 1.—, 1.50, 1.90.**

Damenwäsche:

Taghemden, solide Ausführungen, **Mk. 1.40, 1.70, 1.90, 2.50, 3.—.**

Nachthemden, Mk. 2.75, 3.—, 3.25, 3.75, 4.25.

Nachtjacken, Mk. 2.—, 2.50, 3.50.

Beinkleider, Mk. 1.60, 1.80, 2.—, 2.50, 3.—.

Ferner in großer Auswahl: Damast-Tischtücher und -Servietten, Kaffeedecken, Küchenhandtücher, Parade-Handtücher, Frottirhandtücher und **Badetücher, Staubtücher, Bettdamaste, Bettzeuge, Baumwollflanelle, große Sortimente gestrickte Handtücher, Deckchen** und **Läufer, Piqué-** und **Waffeldecken, wollene Bettdecken, Steppdecken, Hausschürzen etc.** 5173

Einzelne, im Sortiment nicht mehr vorhandene Tischtücher und Servietten, sowie einzelne **feinere Wäschestücke werden zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.**

S. Model.

Nur ächt, wenn mit dieser Schutzmarke versehen.

1000 M. Belohnung

erhält Derjenige, welcher nachweist, daß

Bredow's Kaffee-Ersatz

nicht das **beste, nahrhafteste** und **wohlschmeckendste** Getränk aller bis jetzt existirender Kaffee-Ersatz-Mittel ist.

Preis pro Pfund 50 Pfg.

Zu haben in den meisten Spezereihandlungen.

Bredow's Kaffee-Ersatz-Fabrik
Schiltigheim, Schlittweg 3.

Beglaubigte Abschrift des Gutachtens des Polytechn. Instituts Strassburg i. E., Steinring 7—11.

Straßburg, den 30. Oktober 1899.
Protokoll-No. 1012. 1160a.10.1

Bericht
über eine Untersuchung von Kaffee-Ersatzmittel für Frau Bredow in Schiltigheim.

Frau Bredow in Schiltigheim übersandte uns zur chemischen Untersuchung ein Kaffee-Ersatzmittel in gemahlenem Zustande. Dasselbe zeichnet sich schon äußerlich von eigentlichem Kaffee durch aromatischen u. würzigen Geschmack aus. Es hat jedoch dabei bei weitem höheren eigentlichen Nährwerth. Sein Gehalt an Eiweißstoffen beträgt 20,027 Prozent, sein Gehalt an Stärkemehl 45,573 Prozent, und letzteres befindet sich dabei meist in einem aufgeschlossenen Zustande (das heißt, die Stärkemehlzellen sind durch Rösten lösbar geworden, wie das mikroskopische Bild lehrt). Der Fettgehalt beträgt 1,635 Proz. Alles zusammen genommen bietet dieser Kaffee das Bild eines guten und gesunden Volksnährmittels und kann vom gesundheitlichen Standpunkte aus durchaus empfohlen werden. gez. **Dr. Haenle.**

Wir bitten, nebenstehendes Zeugniss des Polytechn. Instituts gefl. zu beachten.

Salami, hart,

vorzüglich im Geschmack,
per Pfd. Mk. 1.20,
größere Sendung heute eingetroffen bei 5167

Gustav Bender,
vormals **Carl Malzacher,** Hoflf.,
5 Lammstraße 5.
Prompter Versandt nach auswärts.

Ankauf.

Für getragene **Herren- u. Damen-Kleider,** sowie **Betten u. Möbel, Uniformen** 2c. zahle ich die höchsten Preise. 1288*

D. M. David,
Markgrafenstr. 16.

Geehrte Leserin!
Kaufen Sie keine
Bettfedern u. Daunen,
ohne sich zuerst die grosse, für jeden Bedarf Passendes enthaltende Gratis-Muster-Auswahl kommen zu lassen vom
Bettfedernhaus Frankfurt a. M.
Kronprinzenstr. 54.
Eigene Fabrikation.
Lager fertiger Betten.
1067a.10.1

Damen finden gute und diskrete Aufnahme. **Straßburg i. E.-Neudorf,** Spitalstraße 1 f. Frau **Breuner,** Hebamme. 1058a.12.1

Darlehen geg. Theilrückz., Schuldschein, Lebensversicherg., Accept. Anfr. unter **„Reell" Berlin, Postamt 16. Freicouv.** 1162a.2.1

Kaufleute

jeder Art, welche **Stelle** suchen, wenden sich vertrauensvoll an 5024.3.3
Kaufm. Stellen-Bureau,
13 Adlerstraße 13.
(Direction: **A. Ruffio.**)
280 Vacanzen m. heute in Aussicht.

Nachweislich gut eingeführte 1168a

Vertreter

für **Thür. Wurstfabrik** gesucht.
F. W. Lindner, Eisenberg i. Thür.

Lohnender Verdienst

für **Frauen oder Mädchen.**

Eine **sehr leistungsfähige Firma** beabsichtigt, für einen **bedeutenden Konsumartikel** in **Karlsruhe** eine

Verkaufsstelle

mit **Laden zu errichten.**

Verkaufsgewandte Personen mit besten Referenzen und einer Kautionsfähigkeit von mindestens Mk. 1000.— belieben ihre Anträge unter Chiffre **F. L. P. 234** zu richten an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** 1150a.2.2

Gesucht

für Karlsruhe und ganz Baden 1 Platzinspektor und **tüchtige Vertreter** als 3977.3.3

Vermittler

für Haftpflicht- u. Unfall-Versicherung von einer Prima-Gesellschaft gegen anständige Honorirung. Auch nicht in der Versicherung thätig gewesene, aber vertrauenswürdige u. sprachgewandte Herren werden berücksichtigt. Angebote sub **R. 551** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe.**

Friseurgeschäft.

Einem tüchtigen Friseurgehilfen ist Gelegenheit geboten, ohne große Baarmittel sich per 1. April d. J. in guter Geschäftslage selbständig zu machen. 5091.3.3

Zu erfragen **Winterstraße 4.**

Zu verkaufen.

Ein **Fabrikationsgeschäft** (Lederbranche) ist **krankheitshalber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.** Franko-Offerten unter **Nr. 6838b** an **Haasenstein & Vogler, A. G. Mannheim.** 1167a.4.1

Restauration.

In guter Lage in **Pforzheim i. B.** ist eine frequentirte Restauration mit schönem, 3stöck. Haus und Inventar zu verkaufen. Anzahlung 15000 Mk. Auskunft durch **Ach Schulz,** Freiburg i. B., Rosastr. 1. 959a

Zwei ganz neue, schöne 5176

große Bilder,

in modernen, braunen Rahmen, für nur Mk. 2.80 pro Stück zu verkaufen **Gerwigstraße 39,** 2. Stock, rechts.

Ein Kanapee, ein Fauteuil,

gebraucht, billigst zu verkaufen. 5163
Amalienstr. 18, Hinterh., part.

Ein sehr eleg., solid gearbeiteter

Divan

äußerst billig **zu verkaufen.** 5175
Gerwigstraße 39, 2. St., rechts.

Eine große, elegante 5174

eiserne Kinderbettstelle,

ganz neu, ist sehr billig zu verkaufen. **Gerwigstr. 39,** 2. St., rechts.

Billig zu verkaufen

wegen Platzmangel: Ein fast neues, vollständiges Bett, 1 Küchenschrank, 1 einthüriger Schrank, 1 Büchergestell, 1 Pfeilerkommode, 3 kleinere Tische und 1 Herd mit Messingstange und Kupferschiff. 5169.2.1
Steinstr. 29, Seitenbau, 2. Stock.

4 Kellnerinnen
und **2 Zimmermädchen**
finden **sofort gute Stellen** durch **Frau Höfler, Durlacherstraße 69.** 5170

Amme gesucht.

Eine gesunde Amme vom Lande wird gesucht. Offerte mit Adresse bittet man unter Nr. 5172 in der Exp. der „Bad. Presse" abzugeben. 2.1

Das Büreau einer Versicherungsgesellschaft **sucht** für sofort, zunächst als Aushülfe für einige Wochen, einen schreibgewandten

jungen Mann.

Bei guter Befähigung (Correspondenz) spätere Anstellung nicht ausgeschlossen. Offerten unter **G. B. 11 hauptpostlagernd Heidelberg.** 1165.3.1

Gesucht

in ein Herrschaftshaus zu **Mannheim** als **Portier** ein verheiratheter Mann in mittleren Jahren, ohne Kinder, welcher auch Haus-, Zimmer- und etwas Gartenarbeit verrichtet. Strenge Solidität und gute Zeugnisse erforderlich. 3.1

Anmeldung unter **A. B. 1172a** bei der Exped. der „Bad. Presse".

Arbeiterinnen,

einige jüngere fleißige, nicht unter 16 Jahren, finden lohnende Beschäftigung. 5.1

Färberei u. chem. Waschanstalt vorm. Ed. Printz A.-G.,
65 Ettlingerstraße 65.

Haushälterin.

Ein anständiges, erfahrenes **Mädchen sucht** zum 1. April bei einem oder auch zwei Herren **Stelle.** Offerten unter Nr. 5165 an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 2.1

Wohnungen

5164 **zu vermiethen.** 3.1

In der Humboldstrasse sind 3 Wohnungen zu vermiethen. Zu erfragen **Gerwigstr. 43,** 2. St.

Klauprechtstr. 25, 2. St., r., ist ein gut möbl. **Zimmer** an 1 oder 2 ordentl. **Arbeiter** zu verm. 5171

Schützenstr. 104, 3. Stock, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** an 1 od. 2 **Herren** zu verm. 5177

Freiwillige Feuerwehr.

IV. Compagnie. 5142

Donnerstag den 1. März, Abends 8½ Uhr: Compagnieversammlung bei Kamerad **Schmitt**, zur „Wilhelmshöhe".

Eintrittskarten zu der am 3. März stattfindenden **Abendunterhaltung** werden nur in dieser Versammlung an die Kameraden (für deren Angehörige) abgegeben. **Hch. Kohlbecker.**

Gesellschaft Eintracht.

Samstag den 3. März 1900:

Tanz-Unterhaltung.

Anfang 8 Uhr. **Ende 2 Uhr.**

Saalkarten für Einzuführende werden unter den statutenmäßigen Bedingungen am **Donnerstag den 1. März**, Nachmittags von 2—4 Uhr, im Lesezimmer des Gesellschaftshauses abgegeben. 5050.2.2

Die Gallerie ist geschlossen.

Der Vorstand.

Alldeutscher Verband.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Einladung.

Unsere nächste **öffentliche Versammlung** findet im **Saal 3** der Brauerei **Schrempp** statt, und zwar am

Dienstag den 6. März, Abends 8½ Uhr,

Tagesordnung: 1. Begrüßung. 2. Vortrag: Ueber Ring- und Monopolbildung, insbesondere das Petroleummonopol. 3. Bericht über den Burenkrieg. 4. Gesellige Unterhaltung. (Kommersbücher mitbringen!)

Jedermann ist freundlichst eingeladen.

5023 **Der Vorstand.**

Lebensbedürfnißverein Karlsruhe,

eingetragene Genossenschaft

mit beschränkter Haftpflicht.

Die verehrlichen Mitglieder werden zu der am

Dienstag den 6. März, Abends 6½ Uhr,

im großen Saale der Festhalle stattfindenden

ordentlichen Generalversammlung

ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Wahl zur Erneuerung des Aufsichtsrathes.
2. Rechenschaftsbericht für 1899, Beschlußfassung über die Verwendung der Erübrigung, Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrathes.
3. Bekanntgabe des Revisionsberichtes des vom süddeutschen Consum-Vereins-Verbande bestellten Revisors.

Die Wahlhandlung beginnt mit der Eröffnung der Generalversammlung und dauert während der ganzen Verhandlung.

Zur Controle für die Abstimmung sind die **Legitimationskarten** beim Eingang in den Saal an das daselbst aufgestellte Aufsichtspersonal abzugeben, wogegen eine Mitgliedskarte zur Abstimmung für die Wahl des Aufsichtsrathes abgegeben wird. Die Legitimationskarten sind Tags darauf oder beim Empfang der Dividende im Geschäftslokal des Vereins wieder abzuholen. Der Eintritt ist nur den Mitgliedern des Vereins gegen **Vorzeigen der in ihrem Besitze befindlichen blauen Legitimationskarte** gestattet.

Die Rechnungsnachweisungen nebst Bilanz können im Geschäftslokale des Vereins, Zähringerstraße 45, und in den Vereinsladen in Empfang genommen werden. 5135.2.1

Karlsruhe, den 27. Februar 1900.

Der Aufsichtsrath des Lebensbedürfnißvereins Karlsruhe,
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.
K. Kirsch, stellvertr. Vorsitzender.

Verein von Vogelfreunden, Karlsruhe.

Donnerstag den 1. März, Abends 8½ Uhr,
im Hotel und Restaurant „zum goldenen Adler":

General-Versammlung.

Tagesordnung: 1. Erstattung der Jahresberichte.
2. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern.
3. Erledigung der vorliegenden Anträge.
4. Ausgabe der Ausstellungs-Diplome.
5. Gratisverloosung.

P. S. In der Annonce vom 20. Februar heißt es irrthümlich den „**8ten**" anstatt „**1ten**" März. 5112

Der Vorstand.

Evang. Vereinshaus,

Adlerstraße 23.

VII. Abonnements-Vortrag

Mittwoch den 28. Februar, Abends 8 Uhr, Vortrag des Herrn Stadtpfarrer **Werner (Frankfurt a. M.)** über: **„Das religiöse und kirchliche Leben an der Jahrhundertwende".** 5055.2.2

Eintrittspreise: Saal 1 Mk., Gallerie 50 Pfg.

Der Vorstand des Evang. Vereins.

Badischer Train-Verein

Karlsruhe.

Samstag den 3. März 1900, Abends halb 9 Uhr:

Vereins-Abend

im **Vereinslokal „zum König von Preußen", Adlerstraße 34,** wozu alle Angehörigen des Trains freundlichst eingeladen sind.

Der Vorstand.

Verein ehemaliger 113er

Karlsruhe.

Unter dem Protektorat Sr. K. H. des Erbgroßherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 3. März 1900, Abends ½9 Uhr:

Vereins-Abend

im **„Zähringer Löwen"**, Eingang Zähringerstraße.

Ehemalige Regimentskameraden ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club

Karlsruhe.

Unter dem Protektorate S. K. H. des Großherzogs Friedrich von Baden.

Samstag den 3. März 1900, Abends ½9 Uhr:

Zusammenkunft

im Lokal **Gasthof zur Reichspost**, Ecke Adler- und Steinstraße.

Aktive und ehemalige Angehörige der Kaiserlichen Marine sind freundlichst eingeladen. 2214

Der Vorstand.

Verein für Handlungs-Commis von 1858.

(Kaufmänn. Verein) Hamburg.

Kostenfreie Stellen-Vermittlung, Pensions-, Kranken-Kasse, Vereinsorgan: „Der Handelsstand". Ueber **58000** Angehörige; über **77000** Stellen vermittelt. In 1899 wurden **10028** Mitglieder u. Lehrlinge aufgenommen, sowie **6113** Stellen besetzt. Die **Mitgliedskarten für 1900** und die **Quittungen** der verschiedenen Kassen liegen zur **Einlösung** bereit. Nach dem **1. Februar** ist **Verzugsvergütung** zu entrichten. Eintritt täglich. Vereinsbeitrag jährlich **6 M.** **Geschäftsstelle in Karlsruhe** bei Hrn. **Alex. Haunz**, Kaiserstr. 108. **Zusammenkunft im Rodensteiner**, Herrenstraße, **jeden Dienstag Abend 9 Uhr.**

Verein von Vogelfreunden

Karlsruhe.

Heute Donnerstag

Vereins-Abend

im **Hotel und Restaurant „Goldener Adler".**

Der Vorstand.

Karlsruher Kynologen-Klub.

Unter dem Protektorate SS. KK. HH. des Großherzogs u. der Großherzogin von Baden.

Heute Mittwoch 9 Uhr:

Vereinsabend

im Klublokal Restaurant „Prinz Karl", 2. Stock.

Freunde des Hundesports sind stets willkommen. **Der Vorstand.**

Central-Verein für vereinf. Stenotachygraphie

Karlsruhe.

Bis auf Weiteres finden unsere

Uebungsabende

jeweils **Mittwoch** Abends halb **9 Uhr** statt.

Lokal: „König von Württemberg" (Eingang Zähringerstraße).

Der Vorstand.

Radfahrerverein „Vorwärts"

Mühlburg.

Jeden Donnerstag

Vereins-Abend

frühere Brauerei Diefenbacher

Pionier-Verein

Karlsruhe.

Freitag den 2. März 1900, Abends halb 9 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal,
Restauration „Prinz Karl"
(Ecke Lammstraße und Zirkel).

NB. Ehemalige Pioniere stets willkommen. 5108.2.1

Der Vorstand.

Radfahrer-Bund

Karlsruhe.

Jeden Donnerstag, Abends 9 Uhr:

Zusammenkunft.

Lokal: Restauration zum **„Schesselhof"**, Werderplatz.

Gäste willkommen.

Der Vorstand.

Patent-Bureau Karlsruhe
SKLEYER Kriegstr. 109.
INGENIEUR & PATENTANWALT
Filiale Mannheim C 2, 7. 21852*

Gelegenheitskauf für Brautleute.

Eine komplette **Aussteuer**, bestehend aus **2 französischen Bettstellen** mit **Rosten, Polstern** und **Seegrasmatratzen** mit **Wolle**, 1 **Waschkommode** u. 2 **Nachttische** mit **Marmor**, 2 **Chiffonniers**, 1 **Vertico**, 1 **Kameeltaschendivan**, 1 **Autoinettentisch**, 6 Stück **Rohrstühle**, 1 **Spiegel**, 1 **Küchen-schrank**, 1 **Küchentisch** u. 2 **Hocker** sind um den billigen **Preis von 650 Mark** zu verkaufen im

Möbel- und Tapeziergeschäft von 45463.2

Lud. Seiter,
Waldstraße 7.

Ich kaufe

fortwährend getragene Herren- u. Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Militär-Uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gefl. Offerten erbittet 3425*

J. Levy,
Markgrafenstr. 22.

Das Stimmen,

sowie

Reparaturen

an

Flügeln, Pianinos
und
Harmoniums

in solidester Ausführung

übernimmt zu mässigen
2393 Preisen 12,5

Ludwig Schweisgut,
Hof., Erbprinzenstr. 4.

Billiger Möbelverkauf.

Durch vortheilhafte Einkäufe bin ich in der Lage, Eichen- und Nußbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen, sowie eine größere Parthie Vertikows zu äußerst billigen Preisen abzugeben.

J. Göb, Schreinermstr.,
4012 **Waldhornstraße 32.** 6.5

Lipton's Thee

vorzügliche Qualitäten,
per Pfd. **M. 1.80, M. 2.50, M. 3.—**
bei 2141*

Karl Baumann,
Akademiestraße 20,
Carl Roth, Hofdrogueric.
Hermann Baumann,
Kreuzstraße 10.

Pastilles d'orateurs

bringe in empfehlende Erinnerung.

Albert Neu,
Hofconditorei und Café,
4503.3.3 Kaiserstraße.

2—4000 Sellerie,
ebenfalls **2—4000 Lauch**, nur mittl. u. große Sorte, **sucht zu kaufen**

Anton Buhlinger,
10.7 **Kreuzstraße 22.** 4618

Museumssaal.

Samstag den 3. März, Abends 7½ Uhr,

Einmaliges Concert Aloys Burgstaller

Kammersänger aus Bayreuth

unter Mitwirkung des Klaviervirtuosen 5048.2.1

Professor James Kwast.

PROGRAMM.

1.	Präludium und Fuge, a-moll	*Bach.*
2.	a) Gute Nacht	*Schubert.*
	b) Frühlingstraum	
	c) Frühlingsglaube	
3.	a) Scherzo (A-dur)	*Schubert.*
	b) Nocturne (Fis-dur)	*Chopin.*
	c) Concertstudie (A-dur)	*Dorali.*
4.	a) Doppelgänger	*Schubert.*
	b) Frühlingsfahrt	*Schumann.*
	c) Am Rhein im schönen Strome	*Liszt.*
5.	XIII. Rhapsodie	*Liszt.*
6.	Liebeslied aus der „Walküre"	*Wagner.*

Der Concertflügel von C. Bechstein, Berlin, ist aus dem Lager des Herrn Hoflieferanten L. Schweisgut, hier.

Eintrittskarten: Saal Mk. 4, 3, 2, **Gallerie** Mk. 2, 1, sind in der Musikalienhandlung **Hugo Kuntz**, Osc. Laffert Nachf., Kaiserstrasse 114 und am Concertabend an der Kasse zu haben.

Colosseum.

Mittwoch den 28. Februar:

Letztes Auftreten der zur Zeit engagirten Artisten.

Donnerstag den 1. März:

Vollständig neues, grossartiges Familien-Programm.

Samstag den 3. März: 5136

Gala-Vorstellung.

Coupons und Dividendenscheine per 1. April

löse ich heute schon, ausländische zu den höchsten Coursen, ein.

Ferner halte ich mich zum **An- und Verkauf von Effecten aller Art** bestens empfohlen. 5150

W. Stoesser, Bankgeschäft,
Ritterstrasse, Ecke Zirkel.

Dr. Kollmar's Nachfolger
Dr. chir. dent. **August Kühling**
in Amerika approb. Zahnarzt.
1644 **Kaiserstrasse 124 a.**

Zur prompten Lieferung von sauberem

Maschinen- und Handelsguß

nach Modell oder Schablonen,

Abgüsse aus Qualitätseisen

empfiehlt sich 1163a*

Eisenwerk Söllingen (Baden).

Lebensstellung!

Von einer alten deutschen Lebensversicherungs-Gesellschaft wird für das Großherzogthum Baden ein routinirter

Außenbeamter

gesucht. Hohes Gehalt und Diäten, sowie Provisionen.

Gefl. Offerten mit Lebenslauf, Referenzen und ziffermäßig nachgewiesenen seitherigen Erfolgen unter Zusicherung strengster Discretion unter **N. 627** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a. M.** erbeten. 455.

Kosttisch.

Solide Leute können stets gutes kräftiges Mittagessen zu 43 Pfg. und Abendessen zu 25 Pfg., sowie Mittag- und Nachtessen zu 1 Mk. erhalten. **Marienstr. 3**, parterre. 5095.3.2

Einige Herren können an einem guten **Mittag- und Abendtisch** theilnehmen. Georg-Friedrichstr. 16, 1. Stock, rechts. 5082*

Garantirt 883*

reines Schweinefett

per Pfd. **70 Pfg.**, empfiehlt
Metzger **Fränkle**, Viktoriastr.

Brockhaus' — Meyer's

Lexikon, neueste Aufl., sof. compl., franko, ohne Anzahl. geg. monatl. 3 M. 138a
O. Hühn, Buchh., **Baden-Baden.**

The Berlitz School of Languages

Es ist ebenso unmöglich, nur vermittelst grammatischen Unterrichts es bis zur Beherrschung der Konversation in einer lebenden Sprache zu bringen, wie es unmöglich ist, vermittelst anatomischer Studien Gehen und Schwimmen zu lernen.

Für Französisch: Monsieur Delautre.
„ Englisch: Mr. Robertson.
„ Italienisch: Sig. Buzzoni.
„ Russisch: Gospodin Dworezki.

Prospekte gratis und franco. 1990*

Sprachlehr-Institut für Erwachsene Kaiserstrasse 161, 3 Trepp., Eingang Ritterstr. Französ., Engl., Italien., Deutsch. **Nur** Lehrer der betreffenden Nationalität. Klassen- und Einzel-Unterricht für Herren und Damen v. 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. Eintritt jederzeit. Probelektion gratis. Konversation u. Korrespondenz.

Bekanntmachung.

Im **Hundezwinger** des **städt. Schlachthofes** befindet sich nachstehender **herrenloser Hund:**

ein Foxterrier,

weiß und schwarz gefleckt (männlich). Derselbe wird, falls er nicht innerhalb 3 Tagen abgeholt wird, getötet bezw. versteigert. 5137

Karlsruhe, den 27. Februar 1900

Städt. Schlacht- und Viehhofdirektion.

Bekanntmachung.

Hiermit mache ich bekannt, daß ich für Schulden meines **Sohnes Wilhelm Wörner, Schlosser,** nicht aufkomme und daß demselben auf meine Rechnung nichts zu verabfolgen ist.

Frau Aug. Wörner Wwe.

5134 **Bulach.** 2.1

Für Konditer.

In vorzüglicher Lage ist ein **Laden mit zwei** Schaufenstern, in welchem z. Zt. eine **Konditorei mit gutem Erfolg** betrieben wird, sammt Backstube auf 1. April oder später für **Mk. 900.— zu vermiethen.** Die betr. Lokale werden auch für ein **anderes passendes Geschäft** abgegeben.

Näheres **Kaiserpassage 28** auf dem Bureau. 4977.3.2

Mk. 75000.—, Mk. 56000.—

als 1. Hypotheken (60% der Schätzung) auf 2 erstklassige Häuser in Mitte der Altstadt pr. 1. August gesucht. Offerten unter Nr. 5148 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Darlehen Offiz., Geschäftsl., Beamt. coul. in jed. Höhe. Rückp. **Salle, Berlin S.O. 16.** 1114a 3.2

Entflogen

ist eine **weiße Taube.** Dieselbe hat an einem Fuß einen Ring mit dem Namen Brand. Etwaige Auskunft bittet man **Akademiestraße** bei **Wwe. Schönemann** abzugeben. 5133

Zu kaufen gesucht

Kleinerer Gasthof oder Restaurant 5143 2.1

wird zu **kaufen gesucht** und sieht diesbezüglicher Offerten entgegen

J. Müller,
Karlsruhe, Kaiserstraße 99.

Ein gut erhaltener, gebrauchter

Kassenschrank

wird sofort **zu kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 4819 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. *

Gebrauchte Ladentische, große, Petroleumlampe sowie **Ladenutensilien**

zu **kaufen gesucht.** Offerten unter M. 1146a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Gut erhaltener

Kinderliegwagen

zu **kaufen gesucht.** Offerten unter Nr. 5140 an die Exp. der „Bad. Presse".

Zu verkaufen

Geschäftshaus zu verkaufen.

In verkehrsreichster Straße Karlsruhes ist guterhaltenes Haus, worin schon über 30 Jahre ein Schuhmachergeschäft mit großer Kundschaft, verbunden m. Schuhladen, m. nachweislich gutem Erfolg betrieben wurde, wegen Krankh. des Eigenthümers mit ganz geringer Anzahlung preiswürdig zu verkaufen u. wäre e. tücht. Schuhmacher sichere Existenz geboten. Näh. u. Nr. 5153 i. d. Exp. d. „Bad. Presse."

5127 **1 Kasten-Liegwagen** 2.2

mit Gummireifen ist zu verkaufen. **Ludwig-Wilhelmstr. 13,** 5. St.

Geschäftshausverkauf.

In einer frequenten Amtsstadt Mittelbadens ist ein massives, hübsches Haus an guter Lage mit flottem Glas-, Porzellan-, Steingut-, Galanterie-, Luxus- u. Colonialwaaren- 2c. Handel zu verkaufen. Näheres durch **J. Müller, Karlsruhe,** Kaiserstraße 99. 5144.2.1

Ein schöner 5156.3.1

Jagdwagen

6sitzig (Vierspänner), beinahe neu, wird um annehmbaren Preis **verkauft.** Näheres **Kriegstraße 14.**

Adler-Damenrad,

wenig gebraucht, ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Friedrichsplatz 7, 1. Stock, im Contor. 5086

Ein Doppelsitzwagen

äußerst **billig zu verkaufen.** 5139 Luisenstraße 24, 2. Stock.

Bulldog-Rüde,

1¾ Jahre alt, sehr wachsam, mit Stammbaum, prämiirt, in gute Hände billig abzugeben. 5145.3.1

C. Reinholdt,
Karlsruhe, Herrenstraße 19.

6—8 junge Leghühner

nebst **Hahn** sind wegen Platzmangel zu verkaufen. 5162

Näheres Sophienstr. 29, parterre.

Stellen finden

Bautechniker.

Für mein Baugeschäft mit Steinbruchbetrieb suche ich einen im Bureau und auf der Baustelle **erfahrenen tüchtigen Techniker.** Bei zufriedenstellender Leistung dauernde Stellung. Antritt kann sofort erfolgen.

Bewerber wollen unter Angabe ihrer bisherigen Thätigkeit, Zeugnißabschriften und Gehaltsansprüchen sich wenden an 1155a.4.2

Chr. Hocke, Baumeister,
Kreuznach, Mainzerstr. 16.

Commis,

jüngerer, per 1. April nach **Pforzheim gesucht.** Vorzügl. Gelegenh. zur Weiterbildung in dopp. Buchf. u. Sprachen. Offerten unter Nr. 5151 an die Exped. der „Bad. Presse". 6.1

W. Oberkellner

in den 30er Jahren, welcher perfekt französisch u. englisch spricht, **findet** in Hotel I. Ranges gute **Jahresstelle.** Näh. durch **J. Wolfarth's Bureau,** Adlerstraße 5. 5027.2.2

Fahrlehrer-Gesuch.

Von einem größeren Fahrrad-Geschäft wird ein tüchtiger, im Verkehr mit dem Publikum gewandter Fahrlehrer gesucht. Off. u. Nr. 4745 an die Exped. der „Bad. Presse".

Maurer, Taglöhner und Buben

5049

finden sofort dauernde Arbeit. Zu melden Erbprinzenstr. 9. 4.2

Maschinist

(gelernter Maschinenbauer)

per sofort gesucht.

Nur tüchtige Bewerber mit Ia. Zeugnissen wollen sich melden. 5001.3.3

Färberei und chem. Waschanstalt
vorm. **Ed. Printz, A.-G.,**
Karlsruhe.

Ausverkauf wegen Ausmiethung.

In allen Abtheilungen

habe von heute ab bedeutende Preisermäßigungen eingeführt, da eine schleunigere Räumung als vorgesehen war stattfinden muß, weßhalb Jedem zu empfehlen ist, von diesem Angebot Gebrauch zu machen.

Karlsruher Bazar,
135 Kaiserstraße 135.

I. Abtheil. mit 10% Rabatt.
Wasserflaschen
Sturzflaschen
Weinflaschen

V. Abtheilung
Solinger Bestecke
Hack- und Wiegmesser
Mandelmühlen
Fleischmaschinen
Bügeleisen

Nickel:
Kaffeeservice
Theeservice
Menagen
Butterdosen
Zuckerdosen

II. Abtheil. mit 5% Rabatt.
Emaille:
Kochgeschirre
Toiletten- u. Wassereimer

IV. Abth. 10% Rabatt.
Porzellan:
Suppenterrinen
Gemüsetonnen
Waschservice

mit 5% Rabatt.

III. Abth. 5% Rabatt.
Kohlenfüller
Kohlenbecken
Ofenvorsetzer
Kohlenschippen

3905

5158 **Schneider,** 5.1

im Bügeln von Herrenkleidern gewandt, sucht die

Färberei u. chem. Waschanstalt
vorm. Ed. Printz A.-G.,
65 Ettlingerstraße 65.

Heizer-Gesuch.

Ein **tüchtiger, solider Heizer,** gelernter Schlosser, wird zum baldigen Eintritt **gesucht.** Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden bei

K. H. Wimpfheimer, Malzfabrik,
Mühlburg. 5141

Mehrere tüchtige

I. Verkäuferinnen

mit der **Kurz-, Weiß- und Wollwaaren-Branche** genau vertraut, per sofort **gesucht.** 1148a.2.2

E. Huth & Co.,
Frankfurt a. M., Bockenheim.

Kellnerinnen, Kellner, Büffetfräulein, Köchinnen, Zimmer- u. Hausmädchen, Küchenchef, Aide, Hausdiener finden und suchen Stelle. Hauptplacierungs-Bureau **C. Fuhr,** Kaiserstr. 133. 31414*

Mädchen-Gesuch. 5.2

Jüngeres, fleißiges, ordentliches Mädchen wird per sofort oder später gesucht. Adlerstr. 32, im Laden. 5079

Junge Mädchen

gesucht, für leichtere Arbeit, in der **Dampfwaschanstalt** von

A. Pfützner, Karlsruhe,
4450 Rüppurrerstraße 35. *

Spülmädchen gesucht.

Per sofort ein

Spülmädchen

gesucht. 3774*

Hôtel Grosse.

Lehrling-Gesuch.

Für meine mechanische Werkstätte suche auf Ostern einen Lehrling. 4746

P. Eberhardt, Mechaniker.

5056 **Ein tüchtiges Mädchen** 2.1 von guter Familie, welches selbständig kochen kann u. alle häusl. Arbeiten verr., findet auf **1. April** bei **kleiner** Familie angen. Stelle. Gute Zeugn. erford. Näh. Karlstr. 16, 3. St., v. 1-3 U.

Kaufmännische Lehrstelle

auf Ostern frei. Kost und Wohnung auf Wunsch im Hause. 1170a.2.1

J. Ruef & Sohn,
Colonialw.-Großhandlung,
Freiburg i. B.

Colonialwaaren- und Delikatessen-Geschäft sucht per Ostern einen

Lehrling

mit guter Schulbildung. Kost und Logis im Hause. Offerten erbeten unter F. 4947 an die Exped. der „Bad. Presse". 5.4

Kaufmanns-Lehrling.

Wir **suchen** für unser Kontor einen **jungen Mann** mit guten Schulzeugnissen als **Lehrling** gegen sofortige Vergütung. 5111.12.2

Gebr. Ufer, Herrenstr. 31,
Stahl- und Werkzeuggeschäft.

Konditorlehrling-Gesuch.

Ein junger Mann aus achtbarer Familie wird unter günstigen Bedingungen als **Lehrling** aufgenommen. Näheres bei

Hofkonditor Bauer,
Rondellplatz. 2638*

Amerik. Zahnarzt

sucht auf sofort oder Ostern

Lehrling

aus guter Familie. 2075*

Dr. Kollmar's Nachf.,
Dr. of dent. surg.,
Aug. Kühling,
Kaiserstraße 124a.

Lehrling-Gesuch.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat, die **Bau- und Möbelschreinerei** gründlich zu erlernen, kann sofort oder auf Ostern in die Lehre treten. 4814.3.3

Eisenbahnstraße 18.

Stellen suchen

Junger Kaufmann,

sucht passende Stellung als Volontär zur weiteren Ausbildung bei besch. Verg. Offerten unter Nr. 4638 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Junger Mann,

mit sämmtlichen Comptoirarbeiten, einf., dopp. und amerik. Buchführung vertraut, mit **Sprachkenntnissen, sucht,** weil etwas leidend, in gesunder Gegend **Stellung. Kost und Wohnung im Hause erwünscht.** Salair würde **nicht** beansprucht. Auf Wunsch Caution. Beste Referenzen zu Diensten.

Gefl. Offerten sub **A. 726** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe,** erbeten. 5149.2.1

Geübte Friseuse

sucht Stellung zum 15. März evtl. auch Saisonstellung. Werthe Offert. unter A. 5147 an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu vermiethen

Laden zu vermiethen.

Ludwigsplatz 40a, gegenüber dem Krokodil, direkt am **Markt,** ist ein **Laden** mit 2 großen Schaufenstern, hinter dem Laden ein großes Zimmer, mit oder ohne Wohnung auf 1. Juli **zu vermiethen. Auf Wunsch auch früher!** 4035*

Läden zu vermiethen.

Amalienstraße 25a, am Ludwigsplatz, hinter dem neuen Postgebäude, sind auf sogleich oder später zu vermiethen: 938*

Ein großer Laden mit Kontor, anschließend Magazinräumlichkeiten, Flächeninhalt 120 □-Mtr.

Ein Laden, 2 Schaufenster, **mit** anstoßendem Zimmer und Küche.

Ein Laden, 2 Schaufenster, **mit** anstoßendem Zimmer,

Näheres beim Eigenthümer

Jos. Lorenz,
Ludwig-Wilhelmstr. 7, Karlsruhe.

211 Kaiserstraße 211

ist eine **elegante, neue herrschaftliche** Wohnung, 3 Treppen hoch, bestehend aus 7 Zimmern, Badezimmer, Speisekammer, Küche und Zubehör Verhältnisse halber **sofort** oder auf 1. April zu vermiethen. Näheres im Laden daselbst. 3972.10.7

Wohnung zu vermiethen.

Lessingstraße 53 ist im 5. Stock eine schöne geräumige Wohnung von zwei Zimmern sammt Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Ebendaselbst ist im Seitenbau eine große, helle Werkstätte sofort zu vermiethen. Auch kann ein ebenso großer heller Kellerraum dazu gegeben werden. 1555*

Näheres Rudolfstr. 26, 2. St., oder Georg-Friedrichstraße 8, 2. Stock.

Durlacherallee 39 sind **Wohnungen** von 2, 3, 4 Zimmern u. Zugehör, auch Bad, auf April zu vermiethen. Näh. 2. Stock. 3580.10.9

Eine schöne **Wohnung** von 3 Zimmern ist billig zu vermiethen. Zu erfragen Rudolfstr. 27, 2. St. 5043.3.3

Herwigstraße 27 sind im 2. und 5. Stock **Wohnungen** von 3 Zimmern mit reichlichem Zubehör billig zu vermiethen. 2876*

Kaiserstraße 50 ist im Seitenbau eine für sich abgeschlossene **Wohnung,** bestehend aus drei Zimmern, Küche und Keller per 1. April zu vermiethen. Zu erfragen Kaiserstraße 50, 3. Stock. 3091*

Kaiser-Allee 35, ist im 2. Stock eine **Wohnung** von 4 Zimmern mit Balkon und Zugehör auf 1. April **zu vermiethen.** 3456

Näheres parterre.

Kapellenstraße 42, 3. St., links, ist eine schöne **Mansarde** an einen oder 2 Herren sofort oder später zu vermiethen. 5130

Mühlburg, Hardtstraße 31, ist eine **Parterrewohnung** von vier Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermiethen. Auch kann eine Mansarde dazu gegeben werden. 4689.3.2

Wilhelmstraße 20, 4. Stock, ist eine **Wohnung** v. 2 Zimmern, Küche und Keller, auf 1. April, ev. später, **zu vermiethen.** Näh. part.

Werderstraße 100, 5. Stock, links, ist ein freundlich möblirtes **Zimmer** sofort oder später billig **zu vermiethen.** 5044.2.2

Sophienstraße 118

ist eine sehr schöne Wohnung im 2. Stock auf 1. April zu vermiethen. Dieselbe enthält 6 Zimmer, Küche, Bad, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher Trockenplatz, Balkon, Parketböden, besondere Heizgasleitung 2c. Kein Vis-a-vis. Preis sehr billig. Feines, ruhiges Haus mit elegantem Eingang. 3075*

Näheres im 1. Stock daselbst.

Schillerstraße 10

ist eine schöne **Wohnung** im 1. Stock mit 4 großen Zimmern, Küche, Keller und Mansarde auf 1. April billig zu vermiethen. 5160.2.1

2 Werkstätten od. Magazin,

können auch einzeln vermiethet werden sogleich oder auf 1. April. 552* **Sophienstraße 12.**

In Mühlburg

ist eine **2- od. 3-Zimmerwohnung,** sowie ein möblirtes **Zimmer** sogleich oder auf 1. April d. J. zu vermiethen. 4813.3.3

Näh. **Eisenbahnstr. 18,** part.

Klein-Rüppurr.

2 hübsche freundl. **Wohnungen** im Schlößchen in Klein-Rüppurr, bestehend aus je 2 Zimmern, Küche und Keller, sind per sofort oder 23. April billig zu vermiethen. 1592*

Näheres **Kronenstraße 33.**

Zwei schöne, unmöblirte

Zimmer

billigst zu vermiethen. 4233

Erbprinzenstr. 2, 2 Tr.

Georg-Friedrichstraße 18, 2. Stock, rechts, ist ein schön möblirtes **Zimmer** sofort oder später an einen anständigen Herrn oder Fräulein billig zu vermiethen. 4993.5.2

Rudolfstraße 4, 4. Stock, ist ein gut möblirtes **Zimmer** billig zu vermiethen. 5084.3.2

Scheffelstraße 61, 4. Stock, ist ein möblirtes **Zimmer mit Pension** sofort zu vermiethen. 4848.3.3

Schützenstraße 84, II., Vorderhaus, ist ein einfach möblirtes **Zimmer an 2** solide Arbeiter sofort oder später billig zu vermiethen. 5132

Wilhelmstraße 22, 3. Stock, ist ein großes, schön möbl. **Zimmer** an 2 anständige Arbeiter auf 15. März billig zu vermiethen. 5096

Zu miethen gesucht

Zum 1. Juli wird ein

Laden

mit zwei modernen Schaufenstern **gesucht,** circa 60—100 Quadratmeter groß, jedoch nur an der Südseite der Kaiserstraße, zwischen Markt u. Karlstraße, gelegen. Offerten unter Nr. 4771 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

In kleinem **Hause** zum Selbstbewohnen eine **Wohnung** von 2—3 Zimmern **gesucht,** etwas Garten erwünscht, in Karlsruhe oder Durlach. Offerten unter Nr. 5154 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zimmer

mit Frühstück vom 8. bis 16. März, Nähe des **Marktplatzes,** womöglich nördlich der Kaiserstraße, **gesucht.**

Off. mit **Preisangabe** unt. V. L. G. 1152a **an die Exp. d. „Bad. Presse".**

Gesucht eine einfach möblirte **Schlafstelle. Zu erfrag. Hirschstraße 7, 3. Stock.** 5121

Jakob Holzwarth

Inhaber: J. & O. Holzwarth

Karlsruhe

112 Zähringerstrasse 112

Gegründet 1862 Fernsprech-Anschl. 103

Eingang sämmtlicher Neuheiten in Tuchstoffen für Frühjahr zur eleganten Anfertigung nach Maass. 3833.6,5

Letzte Neuheit! Deutsche Erfindung!

Schreibmaschine für Handschrift.

Unsere

GERMANIA

siegte beim Königl. Preuss. Staatsministerium über alle erstklassigen Maschinen der Welt (40 verschiedene Systeme) nach unausgesetzten fachmännischen Prüfungen von fast einjähriger Dauer. Höchste technische Vollendung. Allererste Referenzen. Kostenlose Vorführung. Probesendung ohne Kaufzwang.

Prima Farbbänder, Kohlenpapiere und Vervielfältigungsapparate.

Solvente Wiederverkäufer erhalten Alleinverkauf und höchsten Rabatt.

Alleinverkauf für **Baden** und **Württemberg:**

Karlsruhe, Westendstr. 36 I.

Der **Maschinenschreibunterricht** wird in der Niederlage **Adlerstrasse 8a** ertheilt.

Dieses Bureau übernimmt **alle** Schreibarbeiten zur Uebertragung und Vervielfältigung in beliebiger Sprache mittelst Schreibmaschine. Die aus dem Bureau hervorgehenden Arbeiten zeichnen sich durch ihre elegante äussere Form aus und bieten den nicht zu unterschätzenden Vortheil, dass ihre Kosten weit billiger sind als im Falle der Ausführung durch Schreibkräfte, wobei deren Effectuirung innerhalb eines kurzen Zeitraumes erfolgt. 2755*

Neueste Erfindung!

Dart-Signir-Maschine.

Ersatz für Schablonen.

Zum Zeichnen von Kisten, Packeten etc.

Niederlage bei Frln. **Metzger,** Adlerstrasse 8a.

Das solideste Fahrrad ist

„Wanderer".

1020a.25.2

Verkaufsstelle: **Alwin Vater, Karlsruhe i. B.**

THEE Chines. Special-Geschäft

Familienthee per Pfund M. 2.80

Russ. Mischung per Pfund M. 3.50

sehr beliebte und überall vorgezogene echte chinesische Theemischungen.

Karlsruhe, Erbprinzenstrasse 38. 3889 **Carl Schaller,** Theegrosshandlung. 6.3

---

von Barsewisch'sche Verwaltung,

5784a **Karlsruhe i. B.,** 26.18

Marienstrasse No. 60. ✻ Telephon No. 480.

Holzhandlung, Dampf-Hobel- und Sägewerk, Parkettfabrik.

Tannene Riemenböden, Pitsch Pine.

Fertige Thüren, Verkleidungen, Zierstäbe aller Art.

(Abholung zu bearbeitender Hölzer kostenfrei.)

Für

Ausstattungen

empfehle:

Elsässer Weisswaaren:

Madapolam und Cretonne

Cretonne in grosser Breite für Bett-Tücher, Pelz-Piqué

Bettdamaste

Leinwand in allen Breiten

Rasenbleiche, vorzügliche bewährte Qualitäten

Halb-Leinen, Handtuchzeuge

Weisse Drell- und Damast-Tischzeuge

Thee-Gedecke und Servietten

Matratzendrelle u. Federleinen, Bett-Federn und Flaum

3644.6,4

Gardinen, Stores und Rouleaux-Stoffe

Teppiche, Portièren, Bettvorlagen

Tisch- u. Commode-Decken, Bettüberwürfe

Bügel-Decken, wollene Jacquard-Decken

Bedr. Satins u. Cretonnes für Bettbezüge

Nur gute Qualitäten und billigste Preise.

Wilh. Boländer

Tuchlager, Damenkleiderstoffe Ausstattungs-Artikel.

Kaiser-Panorama,

99 Kaiserstrasse 99.

25. Februar bis mit 3. März:

Moskau.

Cyclus III.

Hochinteressant.

Geöffnet von Morgens 10 Uhr bis Abends 10 Uhr. 4728,3.3

Möbel und Polsterwaaren.

Durch **Selbstfabrikation** und nur direkte grössere Kassa-Einkäufe mit wenig Spesen bin ich in der Lage zu bedeutend billigeren Preisen wie jede Konkurrenz zu verkaufen.

Kleiner Auszug.

Vollständiges Bett von	70	ℳ an
Haar-Matratzen von	40	„ „
Bettstellen von	12	„ „
Franz. Bettstellen von	25	„ „
Waschkommoden von	18	„ „
Waschkommoden, polirt, mit schönen Beschlägen und Marmorplatte von	45	„ „
Nachttische von	6	„ „
Schränke, 1thür. von	15	„ „
Kameeltaschendivan von	80	„ „
Sopha-Tische von	15	„ „
Sopha, in guter solider Arbeit von	35	„ „
Gallerieschränke von	25	„ „
Vertico, matt u. blank von	36	„ „

20—30 vollständige **Schlafzimmer-Einrichtungen** für Hotels und Private stets auf Lager.

Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt. — Viele Referenzen über gelieferte Zimmer-Einrichtungen an Private und Hotels stehen zu Diensten. — Sämmtliche Kasten- und Polstermöbel sind nur gute, sol. Arbeit.

Ansicht gerne gestattet.

Gustav Juckeland,

Durlacherstraße 1 u. 3.

Nach Uebereinkunft Theilzahlung gestattet. 2688.16.8

Ausverkauf.

Da mein Laden gestern auf den 1. Juli vermiethet wurde, so verkaufe ich von heute ab mein Lager in:

Porzellanwaaren: Tafel- und Kaffee-Service, Waschgarnituren, Gebrauchsgeschirre etc. etc.

Glaswaaren: Glas-Service, Bier- und Wein-Service, Krystallaufsätze und -Teller, Wirthschaftsgläser etc. etc.

Messerwaaren: Tisch- und Dessert-Bestecke, Löffel, Tranchirbestecke etc. etc.

Vernickelte und Britannia-Waaren: Kaffee- und Thee-Service, Theekessel, Brodkörbe etc. etc.

mit 33 1/3 % Rabatt.

Nippsachen mit 50 % Rabatt.

Friedrich Knab,

4505.2.2 **Kaiserstraße 215.**

Reiner Apfelwein,

selbstgekeltert, von besten Mostäpfeln, liefert franko Karlsruhe das **Liter 22 Pfg.**, Fässer leihweise, die 5089

Apfelweinkelterei von

Karl Wagner, Durlach.

Möbel,

Betten, Spiegel, Stühle, Bettfedern, eiserne Bettstellen 2c., für Erwachsene und Kinder **kauft man sehr billig und reell bei**

Friedrich Holz,

Möbelmagazin und Vermiethgeschäft.

Markgrafenstraße 26. Telefon 730.

NB. Ganze Aussteuern werden besonders berücksichtigt u. **ist Theilzahlung gestattet. Vermiethen einzelner Möbel und ganzer Einrichtungen.** 628*

Confirmations- Gesangbücher

und

Gebetbücher

in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen.

Herm. Schmidt Nachf.

L. Wohlschlegel,

jetzt

Kaiserstr. 173,

zwischen

Ritter- und Herrenstraße.

Der Name wird gratis 3362 **aufgedruckt.** 10.4

Eine halbe Million Mark

im glücklichsten Fall ist der **I. Hauptgewinn,** jedenfalls aber kommen Prämien-Gewinne in Baar von **M. 300,000, M. 200,000, M. 100,000** u. s. w. zur Auszahlung in der letzten **Aachener Dombau- und Krönungshaus-Geld-Lotterie** vom 8.—10. März 1900. Loose 1/1 à 10.—, 1/2 à 5.—, 1/4 à 2.50 ℳ. Porto und Liste 30 ₰ offerirt

Carl Götz, 3655

Loose- und Bankgeschäft, **Karlsruhe i. B.,** Hebelstr. 11/15.

Stotz & Cie.

Elektricitäts-Gesellschaft m. b. H.

Mannheim.

Elektrische Licht- und Kraft-Anlagen jeder Art und Grösse. 745a.50.4

Reparaturen

an

Nähmaschinen, Strickmaschinen und 4952.50.2 **Fahrrädern**

übernimmt zu mäßigen Preisen das älteste Geschäft dieser Branche am Platze

Georg Mappes,

vorm. **Aug. Mappes,**

Karlsruhe, Hebelstraße 18.

Zeichen- und Zuschneidekurs.

Unterzeichnete beehrt sich, ergebenst anzuzeigen, daß an jedem Ersten des Monats ein **Kurs** im **Zeichnen** und **Kleidermachen** beginnt. 30451.6,6

Achtungsvoll

F. Hischmann,

Zähringerstr. 29, 2. Stock.

Fräulein, welche nur das **Kleidermachen** erlernen wollen, können jederzeit eintreten.

Eine große deutsche Lebensversicherungsgesellschaft mit sehr günstigen Einrichtungen sucht für Karlsruhe und Umgegend einen tüchtigen

Platz-Inspektor

gegen festes Gehalt und hohe Provisionen. — Branchekenntnisse nicht unbedingt erforderlich; beste Gelegenheit zur Gründung einer guten und sorglosen Existenz.

Ausführliche Offerten unter Beifügung von Referenzen und Zeugnißcopien sub Chiffre D. 694 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe. 5018.2.1

Ankauf.

Gut getragene Herren- und Damen-Kleider, Schuhe und Stiefel, Betten und Möbel aller Art kauft fortwährend unter Bezahlung höchster Preise 2745

M. David,

Markgrafenstr. 17 u. 19.

Möbelverkauf.

Neue und gebrauchte Möbel jeder Art werden zu billigem Preise verkauft. 4219*

Kaiser-Allee 41.